

Mitwirkungsbericht

Aussen-/Freiraum Bebauungsplan Baarerstrasse

Interessengemeinschaft Bebauungsplan (IG BBPL)

6. Dezember 2021



Mitwirkungsbericht

Bearbeitung

Barbara Gloor

dipl. Ing. FH in Raumplanung FSU,
MAS FHNW in Business- und Prozess-Management

Thomas Roduner

MSc FHO in Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur

Manuela Weber

MSc ETH in Raumentwicklung und Infrastruktursysteme FSU

Nicole Düpre

Dipl.-Ing. Architektin, Kommunikationsbeauftragte

Metron Raumentwicklung AG

Stahlrain 2

Postfach

5201 Brugg

T 056 460 91 11

info@metron.ch

www.metron.ch

Auftraggeber

Interessengemeinschaft Bebauungsplan (IG BBPL) Baarerstrasse/SBB Ost

Titelbild: Illustration Aussen-/Freiraum

Inhaltsverzeichnis

1	Mitwirkung	4
1.1	Form	4
1.2	Teilnehmerzahlen	4
1.3	Zahlen zur Mitwirkung	4
2	Mitwirkungseingaben	7
	A - Bahnhofplatz Ost	8
	Anpassungen und Erläuterungen zum Bahnhofplatz-Ost	13
	B - Aufenthaltsbereich	14
	Anpassungen und Erläuterungen zum Aufenthaltsbereich	18
	C - Bahnhof-Passage	19
	Anpassungen und Erläuterungen zur Bahnhofs-Passage	23
3	«Offener Raum»	24
3.1	Zweck	24
3.2	Neue / weitere Inputs	24
3.3	Wiederholungen	25
4	Anhang	27

1 Mitwirkung

1.1 Form

Die öffentliche Mitwirkung zur Aussenraumgestaltung des Areals Baarerstrasse / Bahnhof Zug wurde mittels einer Online-Umfrage durchgeführt. Diese war über einen Zeitraum von 31 Tagen, vom 9. November bis zum 9. Dezember 2020, auf der Webseite www.baarerstrasse-zug.ch zugänglich.

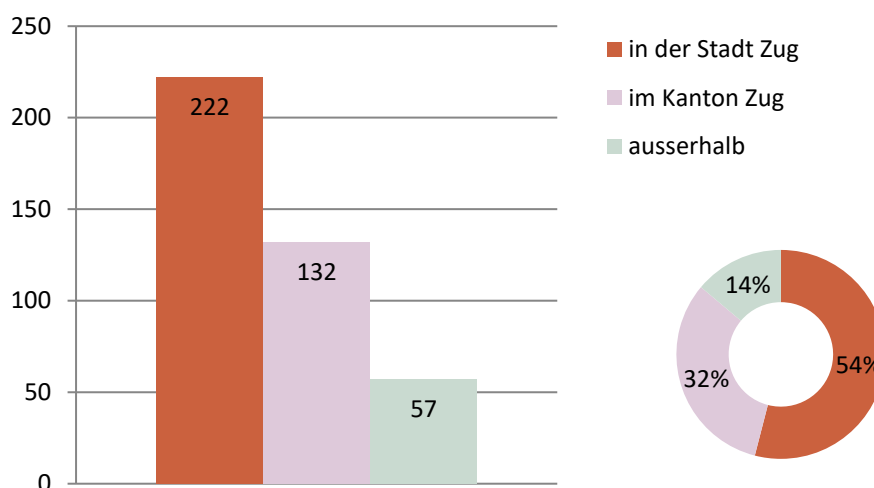
Durch eine Medienmitteilung, Plakate direkt auf dem Areal, die Social-Media-Kanäle der Stadt Zug sowie Meldungen im Intranet der Grundeigentümer wurde auf die Online-Umfrage aufmerksam gemacht.

1.2 Teilnehmerzahlen

Die Online-Umfrage wurde von 411 Personen genutzt. Davon haben 362 Personen (fast 90 %) die Umfrage vollständig ausgefüllt. Bei der nachfolgenden Auswertung wird – da die Umfrage eben nicht von jedem Teilnehmer vollständig ausgefüllt wurde – zu Beginn jeweils die Anzahl der vorliegenden Datensätze / Antworten angegeben.

1.3 Zahlen zur Mitwirkung

Wohnort der Befragten

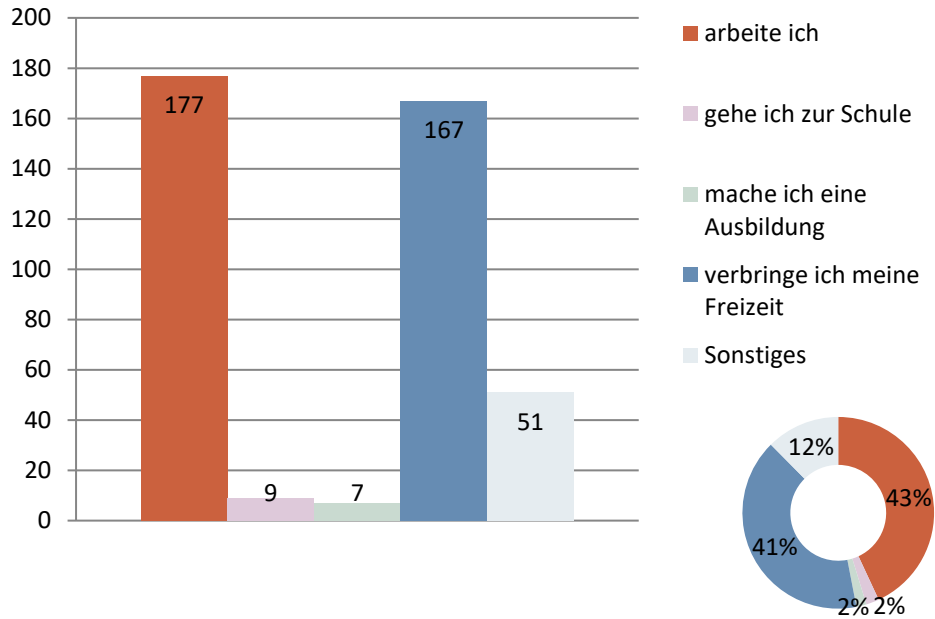


→ **Der Grossteil der Befragten (87%) wohnt in der Stadt oder im Kanton Zug.**

Planerische Erwägung

Weil insbesondere auf dem Areal selbst zur Mitwirkung aufgerufen wurde, kann davon ausgegangen werden, dass die Umfrage von Personen ausgefüllt wurde, die den Raum des Bebauungsplans «Baarerstrasse» auch effektiv nutzen. Dies zeigt sich nun auch in den Zahlen respektive bei den Antworten zur obigen Frage. Die Bedürfnisse der effektiven Benutzerinnen und Benutzer zu kennen ist wichtig für eine Gestaltung des Raums, die sich an dessen Nutzung orientiert.

In der Stadt Zug...

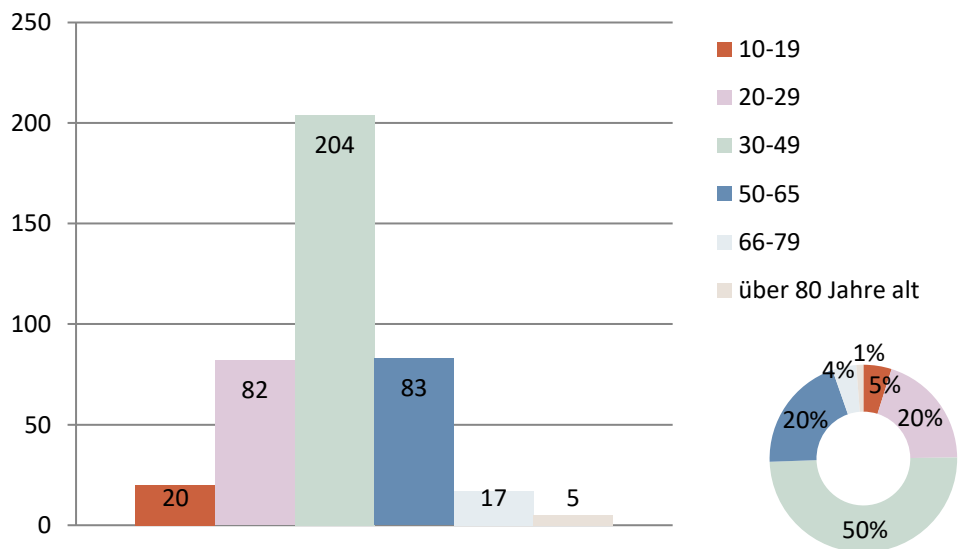


→ Der Grossteil der Befragten arbeitet im Gebiet des Bebauungsplans «Baarerstrasse» (43 %) oder verbringt dort die Freizeit (41 %).

Planerische Erwägung

Die teilnehmenden Personen sind in erster Linie zum Arbeiten oder für Freizeitwecke in der Stadt Zug. Dies gilt wohl auch für das Areal «Baarerstrasse». Von den 51 Personen, die eine «sonstige» Nutzung auswählten, gab die Mehrheit (34 Personen) an, für «Arbeit und Freizeit» oder als «Besucherinnen und Besucher» in der Stadt Zug zu sein. Die Hauptzwecke werden in diesem Sinne nochmals gestärkt.

Alter der Befragten



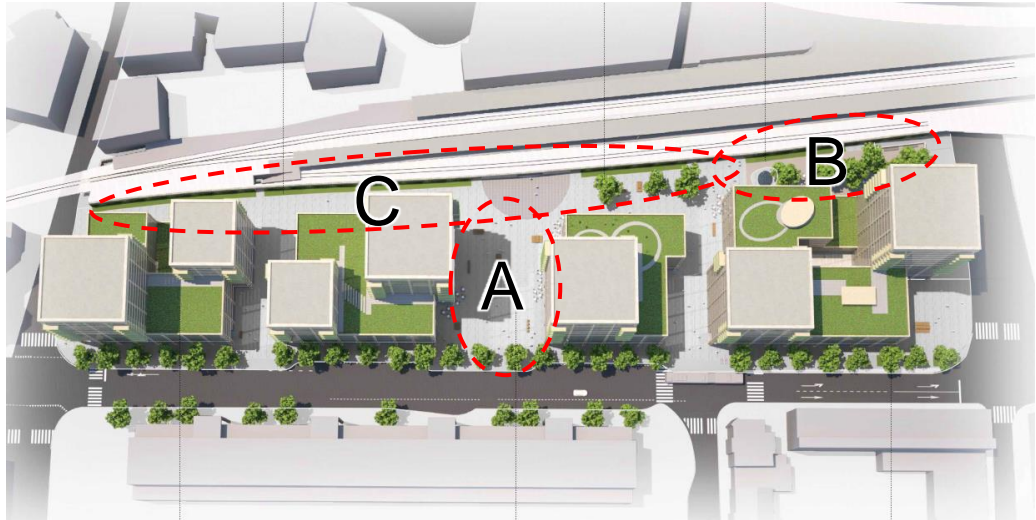
→ Der Grossteil der Befragten (90%) ist zwischen 20 und 65 Jahre alt. Den grössten Anteil machen dabei die 30- bis 49-Jährigen aus (50%).

Planerische Erwägung

Das Alter der Befragten korreliert mit den beiden obigen Fragen zum Wohnort und zur Nutzung des Raums. Die Umfrage wurde in erster Linie von Personen im «arbeitsfähigen-Alter» ausgefüllt. Erfreulicherweise haben aber auch rund 20 Personen im Alter zwischen 10 und 19 Jahren und 22 Personen zwischen 66 und >80 Jahren teilgenommen.

2 Mitwirkungseingaben

Um möglichst konkrete Aussagen und Hinweise zur Gestaltung der unterschiedlichen Bereiche zu erhalten, wurde der Raum in drei Bereiche (A – Bahnhofplatz Ost, B - Aufenthaltsbereich und C - Bahnhof-Passage) unterteilt. Die Unterteilung leitet sich aus der jeweiligen Hauptfunktion des Raums ab. Die Mitwirkenden wurden zu jedem dieser geplanten Räume befragt.



A) Bahnhofplatz Ost

Dieser Platz ist die Visitenkarte der Stadt. Hier entsteht der erste Eindruck, den Besucher und Pendler von Zug erhalten, wenn sie den Bahnhof verlassen. Da hier zu Stosszeiten viele Personen verkehren, ist der Platz möglichst grosszügig, offen und luftig gestaltet. Kunst im öffentlichen Raum ist ein wichtiges, identitätsstiftendes Element. Sitzmöglichkeiten sind ausserhalb der Fussverkehrswege an den Platzrändern angeordnet.

B) Aufenthaltsbereich

Im Schatten von Bäumen ist hier Platz für Spiel und Erholung. Der Aufenthaltsbereich mit Bänken und einem Wasserspiel ist der Ort zum Verschnaufen, zum Plaudern, zum Plantschen. Über den Nebenzugang ist man auch von hier aus rasch auf dem Zug.

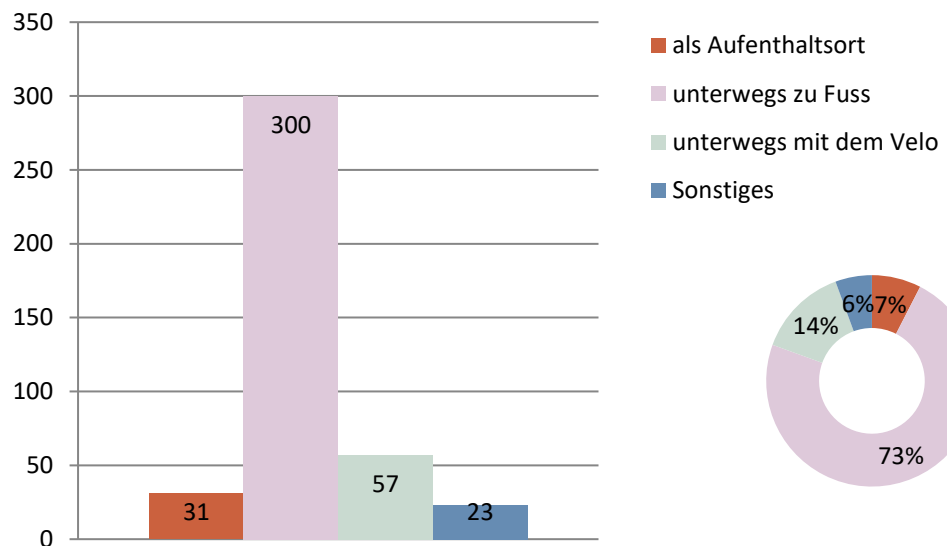
C) Bahnhof- Passage

Abseits der Baarerstrasse und parallel zu den Gleisen dient diese Passage sowohl der morgendlichen Anlieferung der Läden als auch dem Fuss- und Veloverkehr auf dem Weg zu und vom Bahnhof. Wie ein breites Band begleiten Grünstreifen die bepflanzte Stützmauer; es gibt Sitzmöglichkeiten für die Mittagspause oder das Warten auf den Zug.

A - Bahnhofplatz Ost



Wie werden Sie den neuen Platz nutzen?

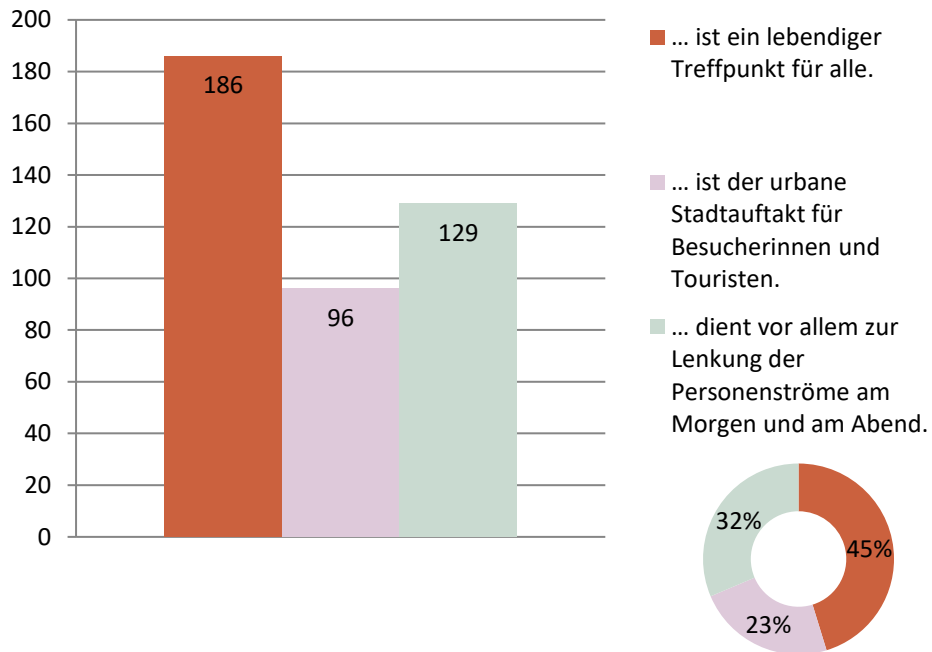


→ Der Grossteil der Befragten (73%) wird den Bereich «Bahnhofplatz Ost» zu Fuss nutzen.

Planerische Erwägung

Das Ergebnis zeigt deutlich, dass im Bereich des Bahnhofplatzes Ost das hindernisfreie Durchleiten und Abwickeln der Pendlerströme im Vordergrund steht. Die offene und durchlässige Gestaltung des Bahnhofplatzes-Ost wird in diesem Sinne bestätigt. Eben weil der Fokus auf dem «zu Fuss gehen» liegt, sollten aber auch Konflikte zwischen Fussgänger und Velofahrer vermieden werden.

Welche Aussage trifft für Sie am meisten zu? Der Platz...



→ **Der «Bahnhofplatz Ost» wird in erster Linie als lebendiger Treffpunkt gesehen, der aber auch der Lenkung der Pendlerströme dient.**

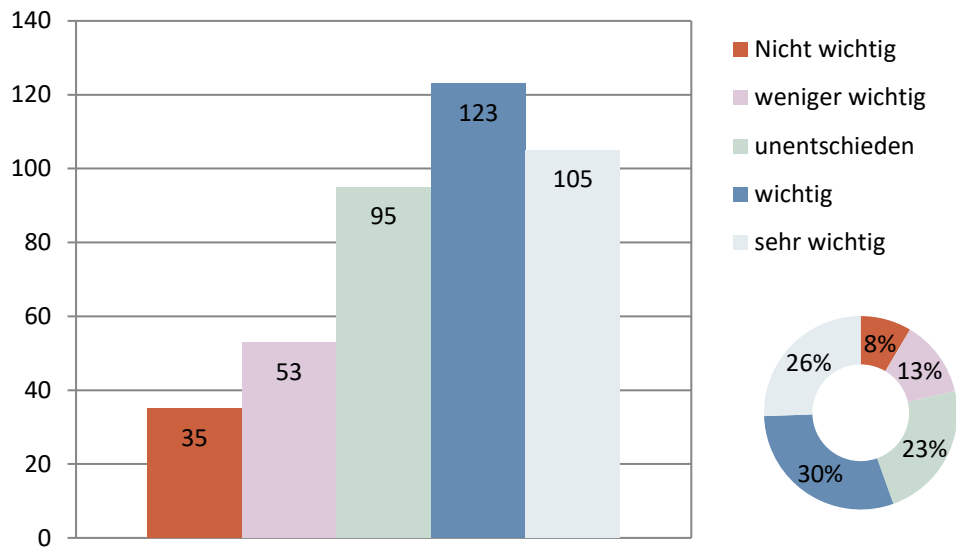
Planerische Erwägung

Der gleichzeitige Wunsch nach einem lebendigen Treffpunkt und einem Raum, der der Lenkung und Durchleitung der Pendlerströme dienen soll, ist mit Herausforderungen verbunden; allerdings ergeben sich auch Synergien. So sorgen Pendlerströme und die Personenbewegungen für eine natürliche Belebung des Platzes. Wird der Platz als lebendiger Treffpunkt ausgestaltet, kann sich dies mit dem Wunsch nach einem urbanen Stadtaufakt für Besucherinnen und Besucher sowie Touristen in Einklang bringen lassen.

Herausforderungen können sich bezüglich der Gestaltung ergeben. Während für Pendlerinnen und Pendler eher direkte und hindernisfreie Wegverbindungen erforderlich sind, verlangt ein Treffpunkt nach einer gewissen Möblierung. Ein Treffpunkt (Menschenansammlungen) kann für Pendlerinnen und Pendler allerdings zu einem Hindernis werden. Auf diese Konflikte ist mit einer angepassten Gestaltung (z.B. Bereiche des Aufenthalts durch unterschiedlichen Bodenbelag signalisieren) dieses Raums zu reagieren.

Wie wichtig sind Ihnen Sitzmöglichkeiten an diesem Ort?

(5=Sehr wichtig, 1=unwichtig)

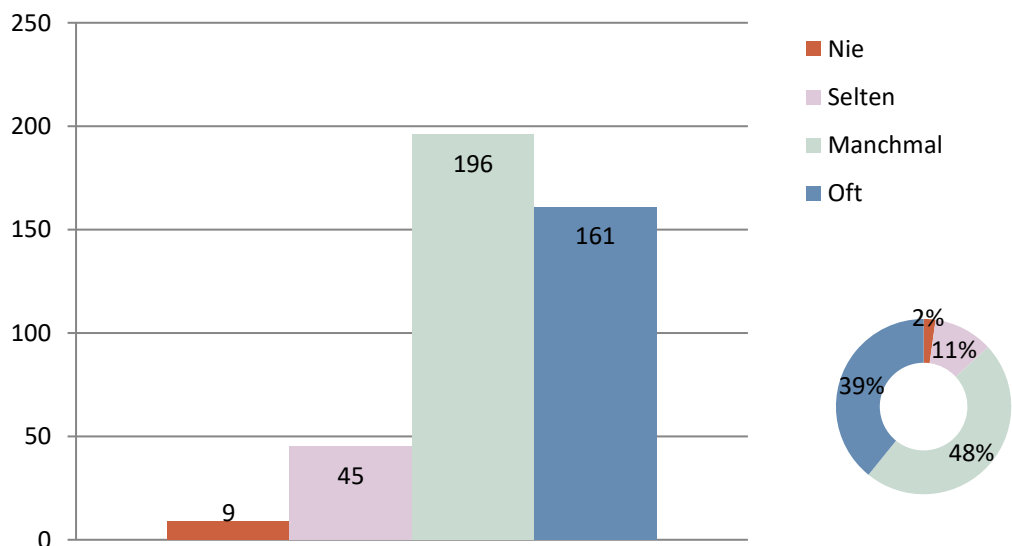


→ Der Grossteil der Befragten (56 %) erachtet Sitzmöglichkeiten als wichtig respektive sehr wichtig.

Planerische Erwägung

Der Nachfrage nach Sitzmöglichkeiten kann mit einer entsprechenden Möblierung respektive mit einer spezifischen Gestaltung des Aussenraums entsprochen werden. Der für Pendlerinnen und Pendler benötigte Raum darf dabei aber nicht verstellt werden. Wie die Detailauswertung zudem aufzeigt, müssen Sitzmöglichkeiten im Schatten und witterungsgeschützt sein. Den Befragten geht es vorwiegend darum, die Mittagspause dort zu verbringen oder ohne Konsumationspflicht zu warten oder sich aufzuhalten.

Wie häufig werden Sie den neuen Platz nutzen?



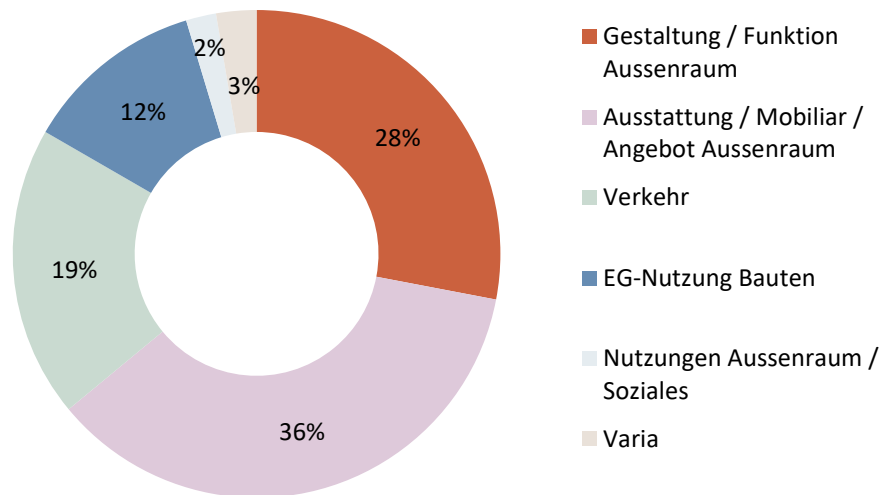
→ Der Grossteil der Befragten wird den Platz manchmal (48 %) oder sogar oft (39 %) nutzen.

Planerische Erwägung

Der Bahnhofplatz Ost ist aufgrund seiner neuralgischen Lage am Bahnhof Zug ein wichtiger Ort. Die Tatsache, dass die Teilnehmenden der Umfrage den Platz auch effektiv nutzen, erhöht die Qualität und Aussagekraft der vorliegenden Datengrundlage.

Gibt es etwas, das Ihnen am vorliegenden Entwurf des Bahnhofplatzes Ost fehlt?

Bei dieser offenen Frage haben 152 der 411 Personen (36%) ergänzende Angaben gemacht, die die folgenden Themen betreffen. Die einzelnen Aussagen respektive Kernaussagen sind der nachfolgenden Wortwolke (gewichtete Darstellung) zu entnehmen.





Planerische Erwägung

In Ergänzung zu den obigen Ausführungen äussern die Mitwirkenden das Bedürfnis nach Bäumen und einem begrüneten Bahnhofplatz Ost (Stichworte: Blumen, Pflanzen, Grünflächen). Es ist davon auszugehen, dass dies im Kontext des Klimawandels gefordert wird. In die gleiche Richtung gehen auch die Forderungen nach Schatten, einem Pavillon, Wasser und Trinkbrunnen oder einer generell klimaangepassten Gestaltung (Stichworte: Sommer, Sommerhitze, unversiegelt, tropisch, Beton).

Anpassungen und Erläuterungen zum Bahnhofplatz-Ost

Als Antwort auf die Begehren aus der Mitwirkung wird im Bebauungsplan die Möglichkeit geschaffen, das geplante Kunstobjekt mit **Wasser** zu kombinieren. Die Art und Weise, die Grösse oder der genaue Standort stehen noch nicht fest und werden bei der konkreten Planung des Aussenraums definiert. Auf Stufe Bebauungsplan werden vorerst die groben Züge, aber noch keine Details geplant.

Eine grosszügige und weitgehende **Begrünung** des Bahnhofplatzes-Ost lässt sich mit dessen Primärfunktion, dem Durchleiten von grösseren Pendlerströmen, nur bedingt in Einklang bringen. Die Baumreihe entlang der Baarerstrasse auf der Höhe des Bahnhofplatzes wird aufgebrochen und der Raum wird mit dem «Metalli-Platz» verknüpft. Im Westen des Bahnhofplatzes wird eine Baumgruppe ergänzt. Den im Bebauungsplan eingezeichneten Bäumen stehen allen – abgestimmt auf die Tiefgarage – mindestens 1.5 m Erdreich zur Verfügung. Dies stellt sicher, dass die Bäume an den entsprechenden Standorten auch langfristig überlebensfähig sind.

Auf die Hinweise zum **Klima** (Sommer, Sommerhitze, unversiegelt, tropisch, Beton) wird einerseits durch den Einbezug von Wasser, andererseits mit einem versickerungsfähigen und unversiegelten Bodenbelag (Natursteinplatten mit offenen Fugen) reagiert. Ferner ist zu bedenken, dass die geplante Überbauung bzw. die Bauten für eine Beschattung des Aussenraums sorgen. Zudem lässt die Anordnung der Bauten («Punktbauten» und keine «Riegel») Kaltluftströme vom Zugerberg durch das Areal hindurch. Ferner soll über den Bebauungsplan die Möglichkeit geschaffen werden, die Fassaden der Hochhäuser zu begrünen. Auch die Dächer der Sockelbauten müssen begrünt werden (diese Pflicht hält der Bebauungsplan fest). Mit diesen Massnahmen kann unter anderem sichergestellt werden, dass die Bauten weniger Wärme abstrahlen.

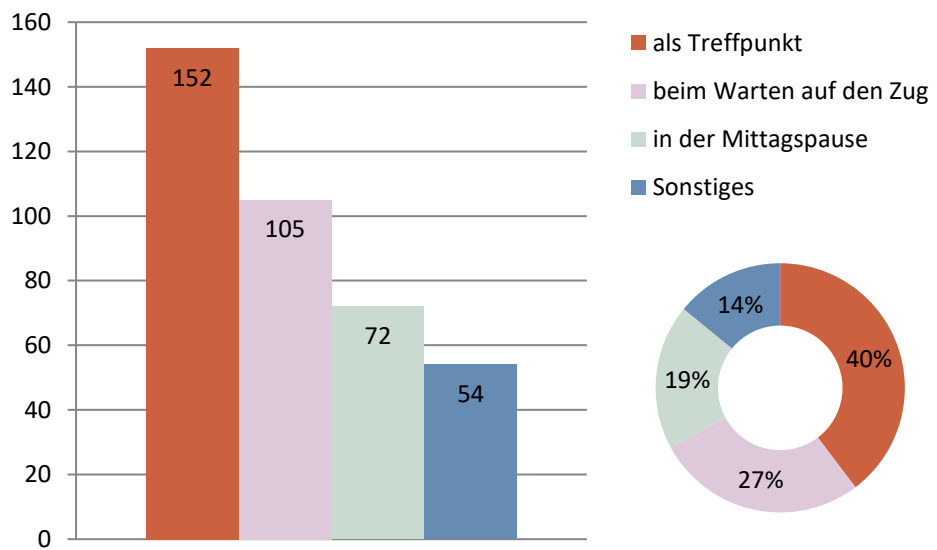
Dem Begehren nach Sitzmöglichkeiten kann unter anderem mit den aktuellen Vorstellungen zum gastronomischen Angebot in den Erdgeschoss (Aussensitzplätze) entsprochen werden. Weil sich diese zum Teil unter den Arkaden befinden, ist auch ein Witterungsschutz gegeben. Weitere Sitzmöglichkeiten im Schatten und ohne Konsumationszwang sind im Aufenthaltsbereich (unter Bäumen) sowie in der Bahnhofspassage vorgesehen.

Für **Velofahrerinnen und Velofahrer** werden südlich und nördlich des östlichen Bahnhofzugangs (unmittelbar beim Eingang) rund 350 öffentliche, gedeckte Abstellplätze zur Verfügung stehen. Über den Bebauungsplan werden die entsprechenden Flächen gesichert. Mit einer weiteren Velostation in der Migros Pensionskasse (MPK), die in Abstimmung mit der Stadt vorgesehen ist, soll langfristig Platz für weitere 450 öffentliche Veloparkplätze geschaffen werden können. Velo Besucherparkplätze der Bewohner befinden sich entlang der Baarerstrasse. Zusammen mit den unterirdischen Veloabstellplätzen für die Beschäftigten und Bewohner (private Abstellplätze, ca. 1'200 Veloabstellplätze) werden im Gebiet je nach Nutzung (Mobilitätskonzept) zwischen 1850 und 2'200 Veloabstellplätze realisiert.

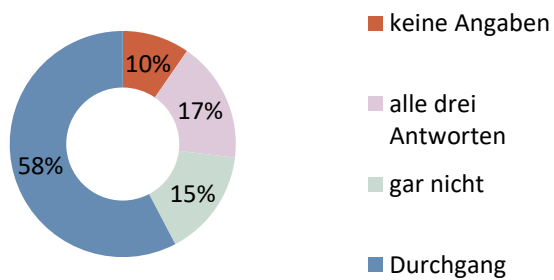
B - Aufenthaltsbereich



Wie werden Sie den neuen Platz nutzen?



→ Der Aufenthaltsbereich hat eine multifunktionale Nutzung (Treffpunkt, Warte-, Pausenraum).

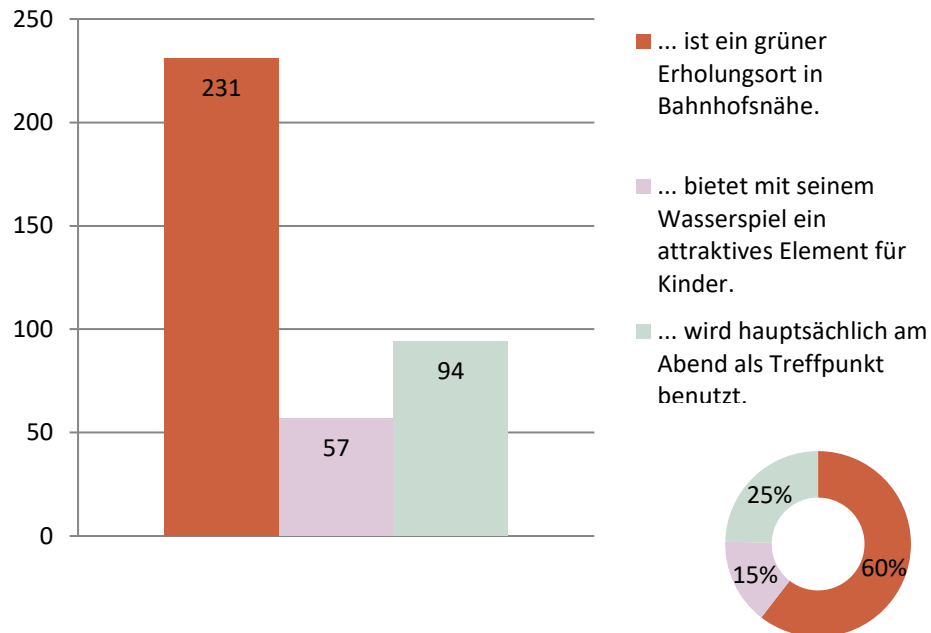


Von den 54 Personen, die eine «sonstige» Nutzung angaben, gab die Mehrheit (30 Personen) an, den Raum als «Durchgang» zu nutzen.

Planerische Erwägung

Ein Grossteil der Befragten gibt an, den Aufenthaltsbereich als Treffpunkt nutzen zu wollen. Gleichzeitig möchte eine nicht unerheblich grosse Zahl der Mitwirkenden den Raum als Warteraum oder für die Mittagspause nutzen. Aus den Antworten lässt sich ableiten, dass der Raum multifunktional genutzt werden wird und die Ausgestaltung auf die unterschiedlichen Bedürfnisse ausgerichtet sein muss. Weil die Funktionen (Treffen, Warten und Pausieren) sehr ähnlich sind, schliesst beispielsweise eine Gestaltung als Treffpunkt die Nutzung als Pausenraum nicht aus. Bei der Gestaltung ist darauf zu achten, Synergien zu nutzen.

Welche Aussage trifft für Sie am meisten zu? Der Aufenthaltsbereich ...

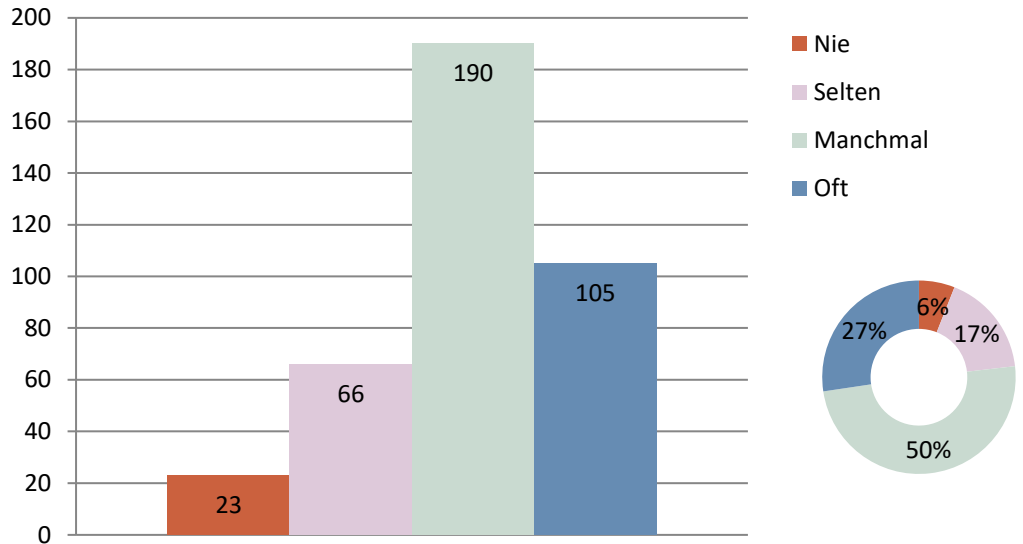


→ Ein Grossteil der Befragten (60 %) wünscht sich im Aufenthaltsbereich einen grünen Erholungsort in Bahnhofsnähe.

Planerische Erwägung

In Anbetracht der Präsenz des Themas «Klimawandel» und entsprechend den genannten Hauptanforderungen (Treffen, Warten und Pausieren) erstaunt es wenig, dass von den Mitwirkenden eine grüne und auf die Erholung ausgerichtete Gestaltung gefordert wird. In diesem Sinne stimmen die Forderungen zur Funktion und Gestaltung überein. Der Raum soll eine Alternative resp. einen Kontrast zum eher aufgeräumten Bahnhofplatz-Ost bieten.

Wie häufig werden Sie den Aufenthaltsbereich nutzen?



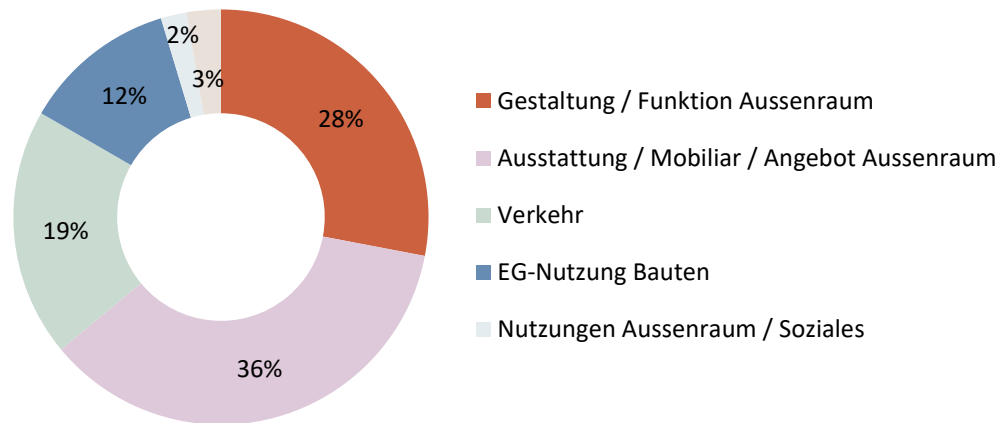
→ Der Grossteil der Mitwirkenden (50 %) wird den Platz nur «manchmal» nutzen.

Planerische Erwägung

Die Mitwirkenden können sich vorstellen, in diesem Bereich zu warten oder zu pausieren. Sie werden dies – wohl auch aufgrund von Alternativen (bspw. See) – aber nicht jeden Tag tun. Der Raum wird spontan genutzt werden oder eben nicht. Die Häufigkeit hängt wohl vor allem von der Gestaltung ab und ob der Raum die Anforderungen (bspw. ruhig und attraktiv genug, um die Mittagspause zu verbringen) zu erfüllen vermag.

Gibt es etwas, das Ihnen am vorliegenden Entwurf des Aufenthaltsbereichs fehlt?

109 der 382 Teilnehmenden (29 %) haben die offene Frage genutzt, um ihre Anforderungen und Wünsche an den Aufenthaltsbereich zu präzisieren. Die Antworten können untenstehenden Themenfeldern zugeordnet werden. Die einzelnen Aussagen respektive Kernaussagen sind der nachfolgenden, gewichteten Wortwolke zu entnehmen.



Anpassungen und Erläuterungen zum Aufenthaltsbereich

Für **Velofahrerinnen und Velofahrer** werden südlich als auch nördlich des Bahnhofzugangs (unmittelbar beim Eingang) rund 350 öffentliche, gedeckte Abstellplätze zur Verfügung stehen. Über den Bebauungsplan werden die entsprechenden Flächen gesichert. Mit einer weiteren Velostation in der Migros Pensionskasse (MPK), die in Abstimmung mit der Stadt vorgesehen ist, soll langfristig Platz für weitere 450 öffentliche Veloparkplätze geschaffen werden können. Velo Besucherparkplätze der Bewohner befinden sich entlang der Baarerstrasse. Zusammen mit den unterirdischen Veloabstellplätzen für die Beschäftigten und Bewohner (private Abstellplätze, ca. 1'200 Veloabstellplätze) werden im Gebiet je nach Nutzung (Mobilitätskonzept) zwischen 1850 und 2'200 Veloabstellplätze realisiert. Es ist vorgesehen, dass die Veloabstellplätze entsprechend ihrem Standort von Norden oder von Süden her angefahren werden können. Damit soll eine möglichst rasche Entflechtung des Fuss- und Veloverkehrs erreicht und letztendlich potenzielle Konflikte vermieden werden. Die beiden Zufahrtsoptionen Nord und Süd sollen insbesondere den für Fussgänger und Pendler wichtigen Ostzugang, also über den Bahnhofplatz-Ost, entlasten.

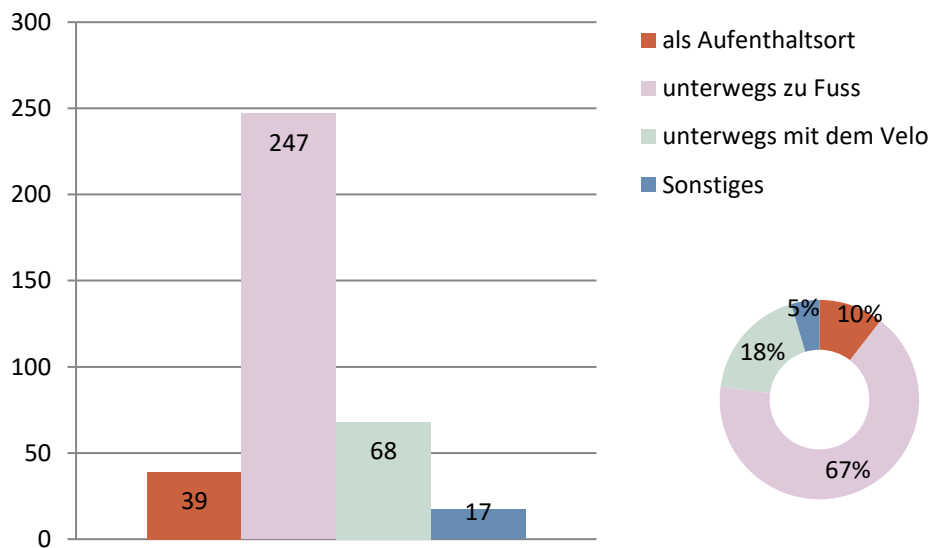
Aus den Mitwirkungsbegehren werden die Bedürfnisse entnommen, im Aufenthaltsbereich zu warten, zu pausieren und sich mit anderen Personen zu treffen. Damit der Raum diesen Bedürfnissen gerecht werden kann, ist im Aufenthaltsbereich ein **Kinderspielplatz** vorgesehen (die konkrete Ausgestaltung erfolgt erst zu einem späteren Zeitpunkt). Unter den Bäumen, zwischen den Restaurants im Erdgeschoss und dem begrünten Bahndamm, sind **Sitzgelegenheiten** geplant. Der Bebauungsplan sieht auch die Erstellung eines **Wasserspenders** vor, eines Trinkwasserbrunnens oder etwas Ähnliches. Die Grösse, Ausgestaltung oder der genaue Standort stehen noch nicht fest und werden auch erst bei der konkreten Planung des Aussenraums definiert. Auf Stufe Bebauungsplans werden im Sinne eines Konzepts vorerst die groben Züge geplant.

Auf die Hinweise zum **Klima** (Schatten, Wasserspiel, Bäume, Kies, Durchlässigkeit, Begrünung, Grünfläche, Sommer, Biodiversität, Wiese, Hitze) wird einerseits durch den Einbezug von Wasser, andererseits mit einem versickerungsfähigen und unversiegelten Bodenbelag (chaussiert / gekiest) reagiert. Der Belagswechsel wird den Übergang vom Bahnhofplatz-Ost zum Aufenthaltsbereich spür- und sichtbar machen.

C - Bahnhof-Passage



Wie werden Sie die neue Passage nutzen?



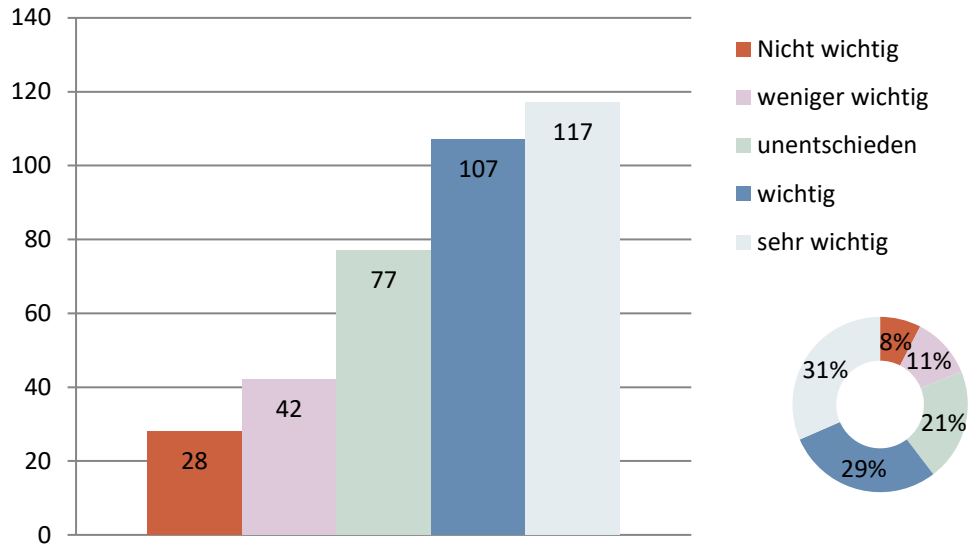
→ Mehr als zwei Drittel der Befragten (67 %) plant, die Passage zu Fuss zu nutzen.

Planerische Erwägung

Das Ergebnis zeigt deutlich, dass im Bereich der Bahnhof-Passage der Fussverkehr im Vordergrund steht. Im Vergleich zum Bahnhofplatz-Ost und den dortigen Pendlerströmen könnte hier aber ein Flanieren oder generell das Bedürfnis nach einer langsameren Fortbewegung priorisiert werden. Bei der Gestaltung der Bahnhof-Passage sollte auf die Durchlässigkeit und auf das Vermeiden von Konflikten zwischen Fussgänger und Velofahrer geachtet werden.

Wie wichtig sind Ihnen Sitzmöglichkeiten an diesem Ort?

(5=Sehr wichtig, 1=unwichtig)

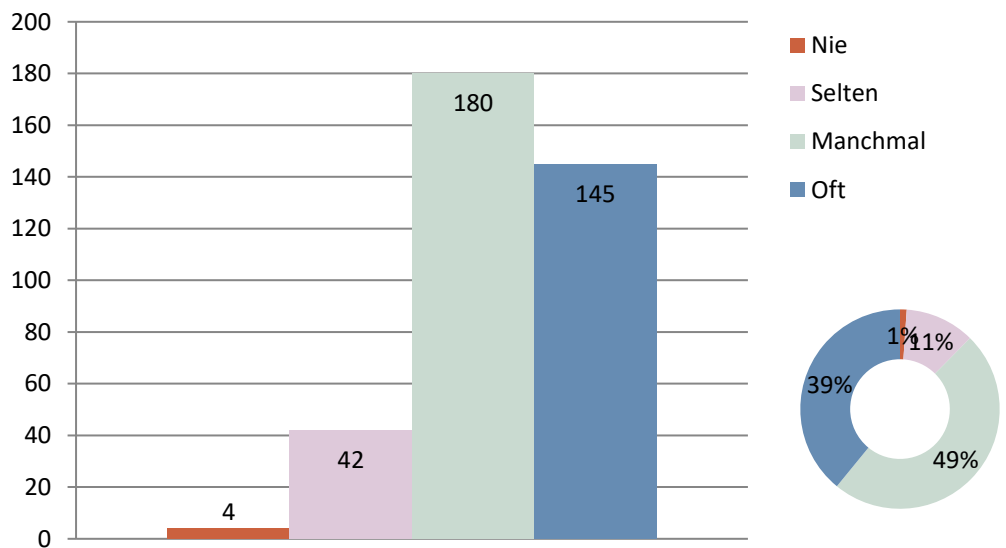


→ Für den Grossteil der Mitwirkenden (60 %) sind Sitzmöglichkeiten «wichtig» respektive «sehr wichtig».

Planerische Erwägung

Der Nachfrage nach Sitzmöglichkeiten kann mit einer entsprechenden Möblierung respektive mit einer entsprechenden Gestaltung des Aussenraums entsprochen werden. Da sich der Raum in Richtung Süden verengt, ist darauf zu achten, dass die Durchlässigkeit gewährleistet wird. Generell ist bei Sitzmöglichkeiten auf die Beschattung und den Witterungsschutz zu achten. In der Bahnhof-Passage wird es aber weniger um den Aufenthalt während der Mittagspause gehen. Dafür stehen andere Räume zur Verfügung. Die Gestaltung ist auf die anderen Räume abzustimmen, sodass keine Konkurrenz, aber allenfalls eine Alternative geschaffen werden kann.

Wie häufig werden Sie die Bahnhof-Passage nutzen?



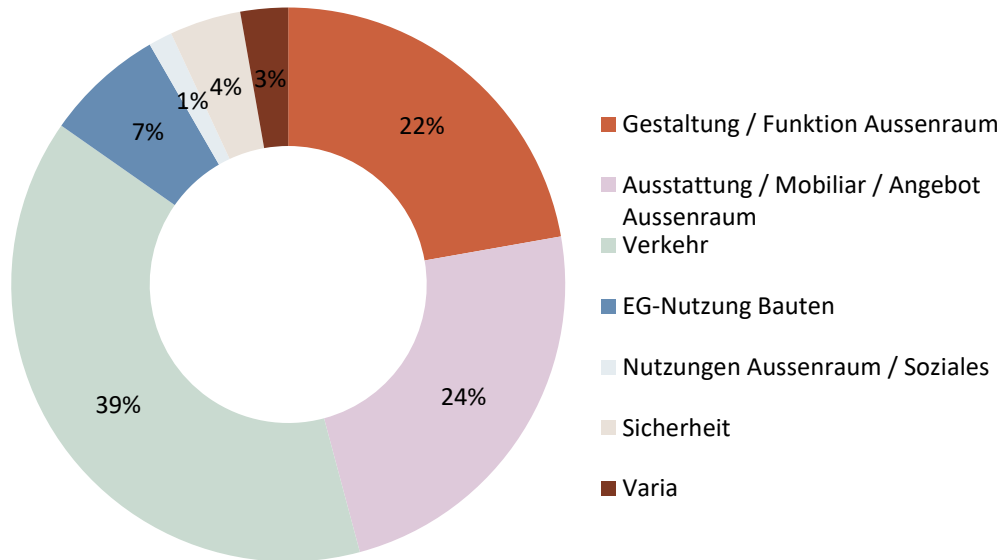
→ Der Grossteil der Befragten wird den Platz manchmal (49 %) oder sogar oft (39 %) nutzen.

Planerische Erwägung

Die Tatsache, dass die Teilnehmenden der Umfrage den Platz auch effektiv nutzen, erhöht die Qualität und Aussagekraft der vorliegenden Datengrundlage.

Gibt es etwas, das Ihnen am vorliegenden Entwurf des Aufenthaltsbereichs fehlt?

20% der Befragten (77 Antworten von 371 Personen) präzisieren ihre Anforderungen an die Bahnhofspassage. Diese können folgenden Themenfeldern zugeordnet werden, wobei manche Antworten mehrere Themen beinhalten:





Planerische Erwägung

Im Rahmen der offenen Frage und in Ergänzung zu den obigen Ausführungen äussern die Mitwirkenden mehrfach und ausdrücklich das Bedürfnis nach Veloabstellplätzen (Stichworte: Veloabstellplätze, Veloständer, Veloparkplätze). Dieses Anliegen gilt es abzustimmen mit der Aussage, wonach die Bahnhof-Passage in erster Linie zu Fuss begangen wird (mit folgenden Stichworten auch hier nochmals bestätigt: Fussgänger, getrennt, Fussverkehr, Fussgängerschutz, Trennung). Dies auch aufgrund der engen Platzverhältnisse im südlichen Bereich des Areals «Baarerstrasse».

Ebenfalls deutlich erkennbar ist das Bedürfnis nach einer auf die klimatische Entwicklung abgestimmte und durchgrünte Gestaltung der Bahnhof-Passage (Stichworte: Bäume, Biodiversität, Blumen, Pflanzen, einheimische, Begrünung, Vögel, Hecken, Wildpflanzen, unversiegelt, Belagsflächen, Insekten usw.).

Aus der Häufung einzelner Stichworte lässt sich auch das Bedürfnis nach einem gastronomischen Angebot sowie nach witterungsgeschützten und schattigen Sitzmöglichkeiten ableiten.

Anpassungen und Erläuterungen zur Bahnhofs-Passage

Für **Velofahrerinnen und Velofahrer** werden südlich als auch nördlich des Bahnhofzugangs (unmittelbar beim Eingang) rund 350 öffentliche, gedeckte Abstellplätze zur Verfügung stehen. Über den Bebauungsplan werden die entsprechenden Flächen gesichert. Mit einer weiteren Velostation in der Migros Pensionskasse (MPK), die in Abstimmung mit der Stadt vorgesehen ist, soll langfristig Platz für weitere 450 öffentliche Veloparkplätze geschaffen werden können. Velo Besucherparkplätze der Bewohner befinden sich entlang der Baarerstrasse. Zusammen mit den unterirdischen Veloabstellplätzen für die Beschäftigten und Bewohner (private Abstellplätze, ca. 1'200 Veloabstellplätze) werden im Gebiet je nach Nutzung (Mobilitätskonzept) zwischen 1850 und 2'200 Veloabstellplätze realisiert. Es ist vorgesehen, dass die Veloabstellplätze entsprechend ihrem Standort von Norden oder von Süden her angefahren werden können. Damit soll eine möglichst rasche Entflechtung des Fuss- und Veloverkehrs erreicht und letztendlich potenzielle Konflikte vermieden werden. Die beiden Zufahrtsoptionen Nord und Süd sollen insbesondere den für Fussgänger und Pendler wichtigen Ostzugang, also über den Bahnhofplatz-Ost, entlasten.

Auf die Hinweise zum **Klima** (Bäume, Biodiversität, Pflanzen, Begrünung, Vögel, Hecken, unversiegelt usw.) wird unter anderem mit einem versickerungsfähigen und unversiegelten Bodenbelag (Natursteinplatten mit offenen Fugen) reagiert. Zudem lässt die Anordnung der Bauten («Punktbauten» und keine «Riegel») Kaltluftströme vom Zugerberg durch das Areal hindurch. Aufgrund der Mindestabstände zu Schieneninfrastrukturen, welche die SBB vorgibt und die 12 m betragen, sind die Möglichkeiten für weitere Bäume im Bereich der Bahnhof-Passage eingeschränkt. Den im Bebauungsplan eingezeichneten Bäumen stehen allen – abgestimmt auf die Tiefgarage – mindestens 1.5 m Erdreich zur Verfügung. Dies stellt sicher, dass die Bäume an den entsprechenden Standorten auch langfristig überlebensfähig sind. Die Wünsche nach **«mehr Grün»** sollen aber im Bereich des Bahndamms aufgenommen werden. Der Bebauungsplan sieht eine Begrünung des Bahndamms vor, wodurch die Erhitzung dieser Oberflächen verhindert oder zumindest gemindert werden kann.

Das mehrfach geäusserte Anliegen nach einem **gastronomischen Angebot** deckt sich mit den aktuellen Vorstellungen der Grundeigentümerschaften, wonach in den Erdgeschoss ein entsprechendes Angebot geschaffen werden soll. Mobile Essstände oder Food-Trucks können über den Bebauungsplan nicht geregelt werden. Weil Teilgebiete des Frei- / Aussenraums aber bewusst offen und ohne einen konkreten Nutzungszweck gestaltet werden (bspw. der Bahnhofplatz-Ost), bleibt die Flexibilität bezüglich der Nutzung erhalten und es kann allenfalls zu einem späteren Zeitpunkt auf eine entsprechende Nachfrage reagiert werden.

3 «Offener Raum»

3.1 Zweck

Im Rahmen einer «offenen Frage» am Schluss der Umfrage äusserten sich 224 Teilnehmende nochmals zu ihren Wünschen, Ideen und Anforderungen an die Gesamtplanung. In den nachfolgenden planerischen Erwägungen wird insbesondere auf neue Themen und Wünsche eingegangen. Konnte eine deutliche Häufung an Mitwirkungseingaben zu einem bestimmten Themengebiet erkannt werden, wird dies ebenfalls nochmals aufgenommen. Dies, um gegebenenfalls die Bedeutung der in den vorherigen Kapiteln gemachten Aussagen zu unterstreichen.

Was darf bei der weiteren Planung des Aussenraums auf dem Areal Baarerstrasse / Bahnhof Zug nicht vergessen gehen? Auf welche Themen ist besonders zu achten?

3.2 Neue / weitere Inputs

Sicherheit

Vielen Mitwirkenden ist es ein grosses Bedürfnis, sich beim Aufenthalt im Areal sicher zu fühlen. Dunkle oder nicht gut einsehbare Ecken sollen vermieden werden. Der Platz respektive das Areal soll überschaubar gestaltet werden und keinen «Hinterhofcharakter» aufweisen. Ein gutes Lichtkonzept soll nicht nur eine attraktive Platzgestaltung ermöglichen, sondern auch zur Sicherheit beitragen. Die Vorgabe zur Erarbeitung eines Beleuchtungskonzepts soll Eingang in die Bebauungsplanbestimmungen finden.

Anpassungen und Erläuterungen zum Thema Sicherheit

Die Anregungen und Begehren zum Thema Sicherheit werden ernst genommen. Zum jetzigen Zeitpunkt kann jedoch – da vorerst die konzeptionellen Züge des Projekts geplant werden – noch kein Beleuchtungs- oder Sicherheitskonzept erarbeitet werden. In den Bebauungsplanbestimmungen soll allerdings aufgenommen werden, dass im weiteren Planungsprozess ein entsprechendes Beleuchtungskonzept, das auch die Aspekte der Sicherheit einbezieht, zu erarbeiten ist. Die Einhaltung dieser Vorgabe wird im Rahmen der Prüfung des Baugesuchs durch die Stadt Zug überprüft.

Ausstattung / Mobiliar / Angebot Aussenraum

Von den Mitwirkenden wurde wiederholt der Wunsch nach einem gastronomischen Angebot (Cafés, Bistros, Gelateria, Take-Away, Restaurants usw.), nach weiteren Angeboten (öV-Tickets, Retail, Convenience) in den Erdgeschossen der Gebäude sowie nach mobilen Imbisswagen (Food-Trucks, Marroni-Stand usw.) auf dem Areal geäussert. In Zusammenhang mit der Ausstattung auf dem Areal wurde zudem mehrfach der Wunsch nach öffentlichen Toiletten oder Möglichkeiten zum Wechseln von Windeln geäussert. Auch die Themen Sauberkeit und Abfall kam mehrfach auf. Die Mitwirkenden wünschen sich ein sauberes Areal. Sie möchten deshalb genügend Mülleimer, ein gutes Entsorgungskonzept mit Entsorgungsmöglichkeiten und Recyclingstationen. Gleichzeitig soll aber auch das Littering unterbunden und das Areal sauber gehalten werden.

Anpassungen und Erläuterungen zu Ausstattung / Mobiliar / Angebot des Aussenraums

Das mehrfach geäußerte Anliegen nach einem **gastronomischen Angebot** deckt sich mit den aktuellen Vorstellungen der Grundeigentümerschaften, wonach in den Erdgeschoss ein entsprechendes Angebot geschaffen werden soll. Wo genau welches Angebot vorzufinden sein wird, kann auf Stufe des Bebauungsplans allerdings nicht geregelt werden. Gleiches gilt für mobile Essstände oder Food-Trucks. Weil Teilgebiete des Frei- / Aussenraums aber bewusst offen und ohne einen konkreten Nutzungszweck gestaltet werden (bspw. der Bahnhofplatz-Ost), bleibt die Flexibilität erhalten und es kann allenfalls zu einem späteren Zeitpunkt auf eine entsprechende Nachfrage reagiert werden.

Aufgrund der geplanten Erdgeschossnutzungen (Gastronomie, Restaurants) und der unmittelbaren Nähe des Bahnhofs Zug ist im Gebiet und im Umfeld des Areals davon auszugehen, dass es ein entsprechendes Angebot an **Sanitäreanlagen** geben wird.

Der Bebauungsplan sichert sowohl im Norden als auch im Süden Flächen für eine **Entsorgungsstation** respektive für Unterflurcontainer. Die Anzahl sowie Platzierung von Abfallkübeln oder die Erstellung eines Entsorgungs- oder **Littering**-Konzepts ist für den Bebauungsplan nicht stufengerecht. Die diesbezügliche Umsetzung erfolgt im Rahmen der einzelnen Bauprojekte, und nach der Praxis der Stadt, bei der Ausstattung von halböffentlichen Freiräumen.

Soziales

Unter dem Titel «Soziales» werden Anregungen subsummiert, die beispielsweise eine Begegnungszone, einen Platz für Foren, Raum für Kleinkünstler und Skulpturen, generell für Kunst sowie lokales Handwerk oder Freiluft- und Konzertbühnen forderten. Der Überbegriff «Soziales» beinhaltet aber auch Ideen zur Wahrnehmung des Areals. So wurde gewünscht, dass das Areal einen Wohlgefühlcharakter aufweisen soll, dass es ein Raum für Geselligkeit ist, eine Durchmischung zulässt, das Zusammenleben fördert und von allen Generationen und auch von körperlich oder motorisch Eingeschränkten genutzt werden kann.

Anpassungen und Erläuterungen zum Thema Soziales

Aufgrund der offenen Gestaltung des Bahnhofplatzes-Ost ist es durchaus vorstellbar, dass dieser (in Abstimmung mit den betroffenen Eigentümern und den dortigen Anwohnerinnen und Anwohnern) für «soziale Zwecke», als Begegnungszone oder für Aktivitäten unter freiem Himmel (Weihnachtsmarkt, Kulturangebot usw.) genutzt werden kann. Der Bebauungsplan regelt stufengerecht die konzeptionellen Aspekte. Im Rahmen der Bauprojekte, und insbesondere durch eine Abstimmung zwischen den einzelnen Bauprojekten, wird das vorliegende Konzept konkretisiert und präzisiert werden müssen.

Die Wahrnehmung eines Raums lässt sich planerisch aber nur bedingt beeinflussen. Zwar können über eine entsprechende Gestaltung des Aussenraums Begegnungen gefördert werden. Ob und wie gut dies aber letztendlich funktioniert, hängt viel mehr von der Bevölkerung (Nutzer, Besucher und Anwohner) ab und davon, wie diese den Raum beanspruchen und untereinander interagieren.

3.3 Wiederholungen

Aufgrund der Häufung bestimmter themenverwandter Stichworte lassen sich folgende pointierten Aussagen machen:

- Die Mitwirkenden wünschen sich eine **klimaangepasste Gestaltung** des Areals. Dies bedeutet Grünflächen, Blumen, Bäume, den Einbezug von Wasser (Wasserspiel, Trinkbrunnen) und eine gute Beschattung.
- Die Mitwirkenden wünschen sich in allen drei Bereichen eine ausreichende Anzahl an **Sitzmöglichkeiten**. Diese befinden sich idealerweise im Schatten und sind witterungsgeschützt.
- Die Mitwirkenden wünschen sich eine ausreichende Anzahl an **Veloparkplätzen** (gedeckt und sicher), wobei Konflikte zwischen dem Fuss- und Veloverkehr vermieden werden sollen.

4 Anhang

Auf den nachfolgenden Seiten werden die Antworten zu den offenen Fragen abgebildet. Damit die Begehren richtig zugeordnet werden können, wird zu Beginn jeweils die Frage wiederholt. Die Mitwirkenden sind, weil diese anonym an der Umfrage teilgenommen haben, mit Nummern (linke Spalte) gekennzeichnet. In der Spalte «Begehren» wird der Originaltext aus der Mitwirkung abgebildet.

Frage: Gibt es etwas, das Ihnen am vorliegenden Entwurf des Bahnhofplatz-Ost fehlt?

Mitwirkende/r Begehren

18	1-2 Imbiss Standplatz -> Bratwurst mit Brot/ Brezelkönig etc.
21	ein spezielle Skulptur
22	Nein
23	Bistro / Gartenwirtschaft
27	Sitzgelegenheit, Trinkwasser
31	Zugang mit Velo
38	mehr bilder, evtl videos der Ideen
40	Mehr Grünflächen
45	Gartenrestaurant, Brunnen, Rasenflächen (Naturwiese)
46	nein
56	Nein
61	Ein Brunnen wäre schön
62	effizienter Zugang mit Fahrrad, Aufenthalt ist nicht so wichtig, See ist viel attraktiver und sehr schnell erreichbar
64	Schattenspender für den Sommer oder überdachte Pavillons um im Sommer zu Mittag zu essen
66	genügend Schattenplätze, wie z. B. kleine Pavillons - genügend Sitzgelegenheiten für Mittagspausen
73	Ein gemütliches Café mit Aussensitzplatz, das zum Verweilen einlädt
75	ein Brunnen
81	ein Brunnen/Wasser
86	Ein Velo-, Scooter-, Trottinett- und Inline-VERBOT
89	Mehr Grünfläche
91	Viel zu wenig lebendig! Biederer, grauer, unterkühlter Platz mit fadem Beigeschmack! Ähnelt zu sehr dem Postplatz! Wo ist der Mut zu mehr Grün, wie es sich die Zuger gemäss Umfrage wünschen?!
92	Marronistand, Glacestand, mehr Bepflanzung & Sitzgelegenheiten
99	Eine regengeschützte Passage
102	Noch mehr Bäume
109	Bestuhlung durch ein Cafe
116	bäume und pflanzen, wasser
119	Die Baarerstrasse muss autofrei werden, ansonsten wird dieser Platz nie zum verweilen und "Spiel" einladen. Der Verkehrslärm verhindert dass man nur schon miteinander reden kann...
123	Kinderspielplatz
125	Sitz-/Wartemöglichkeiten im (Baum-) Schatten für die heissen Sommertage
128	Veloparkplätze
129	Element "Wasser"
132	Attraktivität hängt von den Nutzungen im EG ab, z.B. Bar, Restaurant
133	Konzept zur Kfz-Verkehrsumfahrung
139	Mehr Bäume/Pflanzen
141	Vorgaben an die Nutzungsrechte der mietflächen im Erdgeschoss
143	Brunnen/Wasserspiel (ausser das Würfelding in der Mitte des Platzes ist ein Wasserspiel...)
144	Der Zugang zum Bahnhof ist viel zu klein.

Mitwirkende/r Begehren

146	Wenig Grünfläche
156	Mehr Grünfläche oder Blumen, Bäume, Kaffee, Bar, Rest.
160	KFC
167	Restaurants/Cafés
170	ein Brunnen
172	Subway, KFC oder weiteres beliebtes Fast Food Restaurant
174	Geschäfte, Restaurants.. zu steril
180	Veloparkplätze ?
189	Outdoor Gastro
190	Cafes/Restaurants und Bars würden gut zu diesem Ort passen.
192	sieht für mich aktuell mehr nach einer "Beton-Landschaft" aus, als nach einer begrünten Begegnungs-Zone/-Oase.
199	Schattenspendende Installationen bei grosser Sommerhitze
202	.. -
206	Da Zug kaum über Grünanlagen in der Stadt verfügt, sollte auch der Bahnhofplatz deutlich stärker begrünt werden. Sinnvoll ist ausser Horizontaler auch die vertikal Begrünung
208	brunnen
217	Eine Vorfahrt für Autonome Autos zum Abholen der Zugfahrer.
219	Untötig und zu teuer einfach mal weniger investiert und den leuten zurück geben
232	Mehr Grün und Schatten
233	Gastroangebote
234	Ruhezonen, Platz für Kinder, freundliche Bepflanzungen
237	Rollsportmöglichkeiten
238	Brunnen für Trinkwasser
250	Zufahrt mit dem Velo ohne Fussgänger zu stören. // Platz für Strassenmusik - Guggenmusik.
256	Grünflächen sind kaum zu erkennen oder Kiesflächen. Wäre wünschenswert, wenn nicht alles asphaltiert wäre.
259	nein
261	Abfallkübel
263	Brunnen, trinkmöglichkeiten
266	mehr Bäume, Stadt soll mit der Natur verbunden sein
269	Einen Grund zum verweilen. Einerseits die Bahnstrecke, andererseits die Strasse. Das stelle ich mir lärmig vor. Es fehlt beispielsweise ein Café oder Imbiss, der die Leute anzieht und auf dem Platz behält.
271	Sitzmöglichkeiten finde ich für ältere Menschen, Personen mit Verletzungen etc. wichtig, damit sie kurz "verschnauften" können. Vielleicht könnte ein My Post 24-Standort an der Wand neben dem Bahnhofseingang eingeplant werden.
282	Begrünte Wände und Fassadenteile
287	eine Uhr
289	Mehr Begrünung. Vorteile: Temperaturregulierend, Schattenspendend, Aufenthaltsqualität. Evtl. innovativ wie in Neu-Örlikon.
296	Mehr Grünflächen
303	Info Screens: Abfahrtszeiten Busse, Züge,
310	Wasser oder Brunnen
313	Mehr Begrünung auch in Form schattenspendender Bäume, Evtl. Wasser
314	Trinkbrunnen
316	Zu viel Asphalt und zu wenig grün
323	Schlaue Parkiermöglichkeiten für das Velo, E-Bikes etc.
324	Mehr grüne Fläche für Besucher mit Hunden. Auch ein Robidog ist von vorteil.
329	An die jetzigen und zukünftigen Bewohner hat offenbar niemand gedacht. hat offenbar niemand gedacht.
331	Bitte sehr viel Grün verwenden!
332	Kiosk oder kleines Bistro oder Kaffee Takeaway
333	Blumen, Alternatives "Grün" für Herbst und Winter ... z.B. anstelle des "Würfelobjektes" einen Weihnachtsbaum in der Weihnachtszeit oder eine Plattform für Guggemusik

Mitwirkende/r Begehren

334	die Bäume AUF dem Platz - wozu Sitzmöglichkeiten, wenn kein Schatten da ist?
335	Aufenthaltsqualität, damit der Platz nicht nur passiert wird.
341	Sitzflächen für Schüler
344	ein Brunnen
345	Bäume, unversiegelte Flächen, Schatten
346	Cafés
347	Grün? Bäume mit einem kleinen Wiesenkreis aussenrum empfinde ich nicht als Erholungsort.
351	kleine, überdachte Ruhezone
354	Dach
357	Ein Brunnen der im Sommer Die Luft erfrischt und zum Füße abkühlen einlädt. Ein Trinkwasser-Spender. Ein tropischer Wasserfall mit lautem Wasser-Rauschen.
360	Abfalleimer nur nicht abgebildet
374	Nein
377	Grün
379	Variabilität, Stühle und Tische zur freien Benützung
384	Brunnen
390	Aktuell ist die Situation unansehnlich und hinsichtlich effizienter Leitung und Entflechtung der Verkehrsströme Fuss/Velo gelinde gesagt nicht vorhanden
391	Fahrradständer kann ich nicht sehen
393	der ausgang für touristen geht richtung see!!
396	Veloparkplatz
400	Entwurf ist schwach und sehr unpräzise - einfach auf eine Fläche draufzuschreiben es ist ein Aufenthaltsraum macht es noch zu keinem - Beschattung, Bezüge, tatsächliche raumqualitäten sind nicht ablesbar
401	Wasserspender wären gut.
404	Die grosse Platzfläche ist mit hochstämmigen, grossen Bäumen, welche neben den massiven Bauten bestehen räumlich und optisch bestehen können zu versehen. Es sind Bereiche zu schaffen, welche zum Verweilen anregen mit Bänken, Brunnen und versickerungsfähigem Belag (Kies, Mergel etc.).
405	nein
409	Sind genügend Veloabstellplätze vorhanden
411	Der Zugang zum Bahnhof muss aufgewertet werden und deutlicher wahrnehmbar sein. Man schafft mit dem Platz einen grossen Auftakt zum Bahnhof aber der Zugang geht total unter. Der Platz wirkt etwas leer und verloren. Das dargestellte Kunstwerk wertet den Platz nicht auf. Allenfalls würde ein Wasserelement die stränge der gesamten Überbauung brechen.
412	Sitzplatz im Schatten
414	er müsste grösser sein. der stadtraum auf der anderen seite der baarerstrasse muss berücksichtigt werden. die grüne achse entlang den gleisen schwächt die achse entlang der baarerstrasse und die klarheit des platzes.
427	Ein Springbrunnen, wasseranlage
430	Entflechtung Fuss-und Veloverkehr, mehr Raum/"Leere" (analog SechseläutenplatzZürich)
432	Abgrenzung des Platzes zur Strasse, mehr Bäume, oder Hecke
434	Essensplätze wenn es regnet
435	Public toilet
436	Mehr unversiegelter Boden fehlt
438	genügend Veloparkplätze vorallem für Velo mit Anhänger
443	Die Kunst steht den Personenflüssen und Blickbeziehungen im Weg...
445	Sehenswürdigkeit fehlt sieht langweilig aus
446	EIne Stelle wo man durchgehend vom Bhf. bis zu den Bussen an der Baarerstrasse überdacht gehen kann.
448	Restaurants/Cafes
449	nein gut so
451	Künstlerisch gestaltete Sitzbänke (die gezeichnete Sitzmöglichkeiten sehen nach Kaffees aus). Und auch schöne Kunststucke (das Konstrukt auf der Foto ist vermutlich ein Platssparer)
454	genug Schatten, Natur
460	Ein Kaffee? Es wäre schön, dürften dort auch kleinere Veranstaltungen statt finden oder ein Märt?
461	Zonierung... Variation

Mitwirkende/r Begehren

462	noch mehr Grün, Sitzgelegenheiten
466	Pflanzen
467	Wie ist die Verkehrsführung geplant? Die Industriestrasse darf nicht als Alternative für den Verkehr hinhalten müsse! Das Schulhaus Guthirt und die Kinder dort haben genau so viel Anrecht auf eine verkehrsarme Strasse wie die Pendler und Touristen!
473	einen Brunnen mit Trinkwasser. Mehr Blumen und Vegetationen, Briefeinwurf.
474	Ich bin mit dem Velo unterwegs und gelegentlich brauche ich ein Velo Parkplatz am Bahnhof, wenn ich auf dem Zug spring. Ist ein grosszügiger Parkraum in der Planung gedacht, so wie in grösseren Städte der Schweiz, dass wäre die Gelegenheit !!!!!!!
476	Für mich war nicht ersichtlich, ob die Fussgänger-Unterführung (nicht durch den Bahnhof - sondern die alte Richtung Dammstrasse entlang Pier41) erhalten bleibt. Wenn nicht bitte einplanen, enorm hilfreich und würde in Zukunft fehlen!
482	mehr Platz zwischen Baarerstrasse und Gebäude: abgesehen von Platz für Veloparkplätze braucht es keinen Aufenthaltsplatz eingeklemmt und schattig zwischen Gebäuden und Geleisen
488	Mehr Pflanzen und Bäume, mehr Autofreie Zone
490	Wasserspender, brunnen
491	Platz. Er ist zu klein und durch die Skulptur noch mehr verstellt.
494	Veloabstellplätze
496	Unbedingt ein Brunnen (wo auch Hunde trinken können, denn es wir ja laufend heisser!)
498	viel Grün
510	Gedeckter Zugang zum Bahnhof (Regen/Sonne)
511	Klare & eindeutige Veloführung
513	Nein
514	gedeckte veloständer
515	Zu viel Beton, zu wenig Grün, keine klare Trennung der verschiedenen Verkehrsmittel (Velo, Fussgänger)
516	Veloweg
520	Abfall-Gebilde für Trenn-Abfall - Wasser: z.B. Fontaine, Trinkbrünneli, Brunnen mit Wasserspiel, niedriges Wasserbecken zum darin Füsse abkühlen im HitzeSommer - Blumen/Pflanzengebilde an der Mauer links und rechts neben SBB Eingang
521	Veloweg direkt neben den Gleisen ist OK, sollte durchgehend sein zwischen Metallstrasse und Gotthardstrasse incl. genügend Veloständer direkt neben Eingang zum Bhf.
522	Brunnen mit Trinkwasser und mehr Bäume
523	Bahnhofplatz Ost: Das ist kein Entwurf, sondern 0815 Bildbearbeitung. Der Zugang zum Bahnhof, die Bäume und die Läden in den Erdgeschoss sind bereits jetzt vorhanden. Hier wird kein Mehrwert aufgezeigt.
524	evtl. wäre ein Brunnen mit Trinkwasser noch attraktiv. und sorgt für etwas Abkühlung an heissen Sommertagen.
525	Ein Brunnen
527	Mehr schattenspendende Bäume, einen Trinkbrunnen
529	Einzel-Sitzgelegenheiten

Frage: Gibt es etwas, das Ihnen im vorliegenden Entwurf des Aufenthaltsbereichs fehlt?

Mitwirkende/r Begehren

21	ein Verpflegungsstand ?
22	mehr Sitzgelegenheiten
26	Gibt es auch gedeckte Sitzmöglichkeiten (Schatten im Sommer, Schutz vor Regen bei schlechter Witterung)
28	Spielplatz / Schutz gegen Regen (analog der Metalli-Bedeckung bei den Bänken)
38	Eisstand, Foodtruck, Unterhaltung, scheint als würde etwas fehlen..
45	Auf dem Bild sieht es nach viel Beton- oder Bitumen-Belag aus, schöner wäre feiner Kies oder mehr Grün (Naturwiese)
46	nein
61	Noch mehr Bänke oder allenfalls sogar liegen
62	Abstellplätze für Fahrräder
66	Die Begrünung soll grosszügig sein, damit im Sommer nicht zu viel Hitze im Asphalt oder Stein gespeichert wird. Genügend Sitzmöglichkeiten machen den Raum attraktiver.
86	Velo-, Trotti-, Scooter- Inline-VERBOT
91	Auch hier kommt alles viel zu geordnet und bieder daher! Nichts Verspieltes nur karge, bünzlige Steinplatten am Boden, akkurat aneinandergereihte Bäume und ein langweiliger Brunnen: Alles gleicht einem Friedhof oder Vorplatz eines Kunsthauses. Der Platz bietet lädt Kinder nicht zu einem kreativen Spiel ein, er ist einfach zu stylisch! Wasserspiel
92	Mehr Sitzgelegenheiten, ein Take-away Kaffee mit Gipfeli
99	Möglichst wenig Beton verwenden
107	Sitzgelegenheiten im Schatten
112	Wo sind Kontrollen falls sich hier wie so oft wiederum nur Jugendliche am Abend treffen und Lärm machen sowie Littering?
116	bäume, pflanzen
119	Alles geteert? Trotz der Bäume wird sich dieser im Sommer aufwärmen. Hier sollte man auf Kies setzen, zumindest den Teil der nicht als Fahrweg benötigt wird. Zudem, was passiert mit den Veloabstellplätzen auf dieser Seite? Auf der Visualisierung sind diese nicht mehr zu erkennen. Diese sollen unbedingt erhalten bleiben
123	Fitnessgeräte für Jung und Alt (?)
125	Mehr Wiese
126	Spielplatz
132	Dieser soll sein, was er ist: Anlieferung, Veloparkplatz usw.
143	Von mir aus dürfte es noch mehr Grünfläche haben
156	Gutes Lichtkonzept
160	Kinderspielplatz
167	Rollstuhlgängig für jeden Nebenzugang
168	Kultur mit z.B. Möglichkeit von Konzerten nicht vergessen...
172	Subway, KFC oder weiteres beliebtes Fast Food Restaurant
174	Geschäfte, Restaurants... zu steril
189	Outdoor Gastro
201	Eine Buvette, wo man sich erfrischende Getränke / Kaffee / Tee und kleine Snacks holen kann, um danach auf einer Bank Platz zu nehmen.
217	Imbiss freie Zone.
221	rückenlehn an der bank
233	Nicht so gestalten, dass sich zwielichtige Gestalten und allzu viele Jugendliche hier treffen
234	Wasserspender, Kunst- und Klang-Elemente, mehr Beschattung bzw. Unterstand bei Regen
237	Mehr grün. Biodiversität. Grosse Bäume beidseitig. Attraktive Allee.
238	Brunnen für Trinkwasser, Holzgeräte für Kinder
247	allenfalls eine überdachte Verweil-Möglichkeit um draussen den Lunch zu geniessen auch wenn es mal schlechter Wetter ist.
250	Er wirkt wie eine Strasse und hat noch wenig Aufenthaltsqualität.
256	auch hier fehlen weichere Belagsflächen wie Kies etc. Diese heizen sich im Sommer auch weniger auf und sollen sickerfähig sein. Wasserspiel finde ich sehr gut

Mitwirkende/r Begehren	
259	nein
266	nein, sieht toll aus
271	Ich frage mich, ob es für die Anwohner laut werden könnte (vor allem abends).
282	Durchlässigkeit von Baarerstrasse zum Bahnhof: noch mehr aufmachen
287	etwas zusätzliches für Kinder zum Wasserspiel. Was ist im Winter? evtl. kreative Klettergerüste oder etwas zum ausprobieren? Ein grosser Zug zum spielen und ein- und aussteigen für die Kinder?
289	Gebäudefassade scheint auf dem Bild ohne öffentliche Sockelnutzung. Eine attraktive öffentliche Sockelnutzung ist wünschenswert. I.E. Restaurant mit Aussenplätzen = fördert Sicherheitempfinden im öffentlichen Raum.
296	Rückzugsnischen
301	Ein kleiner spielplatz, wie es andere grossstädte im ausland haben, wäre schön
303	Verpasste Chance. Läden, Food etc? Oder sogar ganz einfach überbauen! Platz braucht es nicht zwingend
311	Ein teestand/kaffe stand
313	Kiosk/Café
323	Der Platz müsste nicht mit Beton oder asphalt versiegelt sein. Kies oder andere naturnahe Oberflächen wirken kühlender im Sommer und ist besser für die Biodiversität
324	Wiese für Hunde + Robidog
329	An die Jugendgangs die uns in der Freizeit belästigen
332	Schatten für Bänkli
333	Mehr Sitzmöglichkeiten. Anzeigetafeln SBB und Bus. Mehr "Spiel" - ein Wasserspiel ist hier meines Erachtens nicht ausreichend. Schattensitzplätze.
334	Veloständer. heute hat es hier Veloständer, auch künftig braucht es diese. viele davon.
344	er wirkt mit den hohen Wänden und viel Beton bedrückend
345	Bäume und Schatten
347	Ein "gemütlicher Treffpunkt" am Bahnhof empfinde ich als Frau v.a. am Abend problematisch. Es werden sich dort mit Sicherheit keine Familien und nette Passanten niederlassen, sondern eher unangenehme Menschen, denen es langweilig ist ... Das heisst, das ich in Bezug auf meine Sicherheit diesen Ort dann eher meiden werde. Und wer ist tagsüber dort? Familien haben schönere Orte (z.B. am See), und für Pause nach einem Einkaufsbummel/um jemanden zu verabschieden würde es gemütliche Kaffees brauchen.
357	Rasenschach ? Gelateria mit Außen-Sitzplätzen ?
360	Ein Unterstand für schlecht-Wetter-Tage?
364	Überdachung als Wetterschutz
374	Keine
384	Essensstände
385	Wasserspiel ist nicht nötig
390	Wenn schon Plätze gestaltet werden, dann bitte grosszügig, nur am Rande möbliert, attraktiv, schattenspendend. Ganz im Sinne der italienischen Piazza.
393	eine erdgeschossnutzung die den aussenraum miteinbeziehen kann
396	Veloparkplatz
400	Ein Bereich zum aufhalten! Stadtraumgestaltung 101: ein Durchgang eigener sich schlecht für einen Aufenthaltsraum - einfach Bänke hinstellen nutzt da wenig!
401	Alternative im Winter zum Wasserspiel?
404	Der Zugang zum Bahnhof für Fussgänger und Velos ist von Bedeutung. Dies ist im Gestaltungsvorschlag zu wenig berücksichtigt (kann in der zweiten Frage auch nicht angegeben werden).
405	nein
409	Generell genügend Veloabstellplätze
411	Sieht eher kahl aus und nicht einladen zum verweilen. In diesem Bereich braucht es wohl eine gute Gestaltung und Nutzung der Erdgeschoss, ansonsten wird dieser Bereich nicht leben. Die Gefahr ist wohl gross, dass es wie eine Schlucht wirkt zwischen den glatten Gebäuden und dem Bahndamm. Man könnte die Wand des Bahndamms besser nutzen. Man könnte einzelne Kleinbauten in den Bahndamm integrieren und so die Wirkung als Wand brechen. Man könnte auch Sitzgelegenheiten als Podeststufen erstellen.
414	ausblick auf leben.
415	überdachte Bereiche, das Gebäude wirkt sehr abweisend, Sonnenschutz, Café-Restaurant
430	Veloabstellplätze
432	Ein Spielplatz

Mitwirkende/r Begehren

436	Liegeflächen durch mobile Liegen
438	Grünfläche, Velo-Abstellplätze
443	Was macht die Qualität des Ortes aus? Nicht erkennbar... (Greenwashing...)
446	Wo werden die vielen Veloparkplätze hinkommen? Sollten auf beiden Seiten (Ost/West) immer noch verfügbar sein.
449	nein
451	Bänke stehen in der Sonne und nicht im Schatten - nicht praktisch, braucht's beide. Wasserspiel ist nicht zu sehen, aber wäre an der Sonne richtig. Kinderspielecke wäre noch gut zu haben
460	Es sieht ein bisschen steril aus... Einen Teich fände ich schön. Aber vielleicht ist der Aufwand für die Pflege zu hoch?
461	mehr Lebendigkeit in derr Gestaltung. weniger stur othogonal
467	Verkehrsführung? Wie wird der Verkehr auf der Baarerstrasse abgewickelt? Industriestrasse ist keine Alternative!
473	Spielplatz für kleine Kinder, neuer offener Bücherschrank / Bücherregal
476	Aufenthaltsbereich - ist nicht nur positiv - kann unter Umständen auch neue Probleme kriieren (analog Stadtpärke: Alkohol/Drogen/Littering/unangenehme Aufenthalter). Wie wird dem entgegengewirkt?
482	In der jetzigen Form erscheint er mich sehr schlauchförmig und eingeengt. Als Treffpunkt am Abend wird er wohl bald ein Sicherheitsrisiko werden durch seine Abgeschnittenheit von der Strasse.
488	Ich finde es schade, dass die Bäume von Beton umgeben sind
490	Begrünung, pflanzenbeete?
491	Auftakt des Viaduktthemas, das sich durch die ganze Stadt ziehen könnte. HINWEIS: die formulierung der zweiten frage sollte nicht so zwänglerisch sein. ggf, hätte ich ja auch noch eine andere meinung
504	Ich hoffe, dass es auch Bänke hat, die im Schatten sind.
506	Die Lage des Aufenthaltsortes erscheint mir aufgrund des Bahndammes (und der hohen Mauer) nicht übermässig attraktiv
510	Spielmöglichkeiten für kalte Tage
512	Übernahme der Veloverbindung nach der Bahnofsunterführung auf separater Spur
513	Nein
515	Zu viel "Beton"; es fehlen die gedeckten Veloabstellplätze; wichtige Veloachse, welche nicht als solche ausgestaltet ist.
516	Veloweg, sichere Velo-Abstellplätze
520	mehrere Trinkwasser-Brunnen - Kneipp-Wasserbecken mit Haltestangen für ältere Personen - Kräuter/Wildpflanzen Hoch-Beete -Abfallgebilde f. Trenn-Abfall
521	ich habe noch nie einen gepflegten Park bei einem Bahnhof gesehen - zu schön, um wahr zu sein
522	Ist das Wasser Trinkwasser oder Chlorversetzt wie neben der Kantonalbank? Wenn mit Chlor, ist das Spielen vorbei.
523	Dies ist kein Entwurf. Es scheint, dass eine Restfläche für das Argument von Aufenthaltsqualität im Projekt genutzt wird.
524	leider ist auf dem Foto immer noch mehr grau als grün zu sehen. Wieso nur so kleine Grünflächen um die Bäume? Da wäre noch mehr Potenzial vorhanden. Bedenken Sie, dass die versigelte Asphaltfläche sich extrem aufheizt an heissen Sommertagen, die immer häufiger werden. Grünflächen bleiben viel kühler..
527	Schade, dass der Platz in Richtung Stadtrand und nicht zum Stadtzentrum ausgerichtet ist. So wird er vermutlich nur in den Mittagspausen oder am Abend als Treffpunkt für Jugendliche genutzt und ist nicht ans belebte Stadtgefüge angebunden.
529	Entsorgung/Abfallmöglichkeiten

Frage: Gibt es etwas, das Ihnen im vorliegenden Entwurf der Bahnhof-Passage fehlt?

Mitwirkende/r Begehren	
22	Nein
24	Velostreifen mit roter Farbe markieren, dass für Fussgänger und Velofahrer die Benutzung des Streifens klar geregelt ist.
46	nein
62	Möglichkeit für Trinkwasser (Flasche auffüllen, Hände waschen)
66	Gedeckte Sitzgelegenheiten
86	Velo-, Trotti-, Scooter- und Inline-VERBOT
112	Ich befürchte dass solche Plätze nur von Jugendlichen am Abend/Nacht benutzt werden ! Lärm/Littering/Unordnung/Beschädigungen
116	unversiegelte flächen.... mehr bäume
119	Es fehlen Veloabstellplätze. Soll der Bereich für die Verpflegung z.b am Mittag/Abend genutzt werden können fände ich Stehtische, wie z.b in der Metalli noch sinnvoll. Dann wäre aber auch vlein Witterungsschutz noch wertvoll, die Bepflanzung durch Bäume schützt davor nur ungenügend. Statt einer langen Rampe zur Unterführung Metalli könnte man den Platz als Begegnungszone nutzen, die Rampe mit einer Treppe/Lift ersetzen.
123	ein Fussgängerschutz
126	Mehr Sitzplätze paralel zum Grünstreifen
143	Wasserspiel
146	Einheimische Bäume pflanzen
156	Gutes Lichtkonzept
160	Kinderspielplatz
174	Geschäfte, Restaurants..
180	Bedachung wenn es regnet
189	Abfallbehälter
201	Eine Buvette, wo man sich erfrischende Getränke / Kaffee / Tee und kleine Snacks holen kann, um danach auf einer Bank Platz zu nehmen.
206	Direkte Erschliessung auch vom aktuellen Ökihofareal, für Fahrradfahrer und Fussgänger. Ebenfalls zum Areal zum Parktower. Unbedingt ohne Querrung der Strassen für den motorisierten Verkehr.
217	Vorfahrt für Autonome Fahrzeuge.
234	Wasserspender, Regenunterstand, ALLE Zonen sollen rauchfrei sein, d.h. nur an wenigen Plätzen abseits, weil vorm Eingang wenig Sinn. Z. B. könnten Raucherkabinen eine weitere Option sein.
237	Grosse Bäume beidseitig. Attraktive Allee.
247	allenfalls eine Überdachung der Sitzmöglichkeiten bei schlechterem Wetter.
250	Nicht alles sollte etwas kosten. Die Passage sollte auch zum Verweilen eine Qualität aufweisen.
256	auch hier hat es nur feste Belagsflächen, ein Nebeneinander von versch. Oberflächen wäre wünschenswert, wie auch eine abwechslungsreiche Bepflanzung, nicht nur abweisende Hecken sondern auch Wildpflanzen, Blumen etc
259	nein
271	Ich sehe auf dem Bild keine Abfalleimer und Aschenbecher. Für die Umwelt wichtig: z. B. für Vögel, Igel, Katzen, Hunde etc., aber auch für die Pflanzen.
282	Beschattung von Anfang an! Junge Bäume geben keinen Schatten im Hochsommer!
287	eine Uhr
289	sichere Veloparkplätze. Am Zuger Bahnhof werden systematisch hochwertige Velos entwendet.
301	Ein cafe wäre attraktiv
303	Food-Stände (Takeaway)
323	Veloständer
332	Schattenspender, Kiosk
334	Veloständer. auch hier sind Veloständer nötig.
335	Veloabstellplätze, bessere Erreichbarkeit als heute
344	gemütliche Cafés, zu viel Beton
347	Gute Beleuchtung.
357	Wasser-Elemente. Perpetuum Mobile.
364	Wetterschutz

Mitwirkende/r Begehren

384	Essens Stände
400	Gestaltungsqualität - solche Bäume können dort gar nicht wachsen - die Bahntrassengestaltung ist dürrftig - und die Visualisierungen im allgemeinen überhaupt nicht ansprechend!
404	Die Begrünung der Mauer ist eine Illusion. Hier braucht es eine optimale Abstellinfrastruktur für Fahrräder. Ich zweifle an, dass unter dem neuen Gleis 1 Veloabstellplätze realisiert werden können, allenfalls sind das nur einige wenige. Daher wird der Raum zwischen den Gebäuden und allenfalls auch die angrenzenden Erdgeschosse für die erforderliche Veloinfrastruktur zur Verfügung stehen müssen. Diese Überlegungen sind in die Aussenraumgestaltung mit aufzunehmen.
405	nein
409	Generell genügend Veloabstellplätze
411	Bessere Nutzung des Damms. Er bildet eine einfache Wand. Eine kreativere Gestaltung wäre wünschenswert. Das Projekt erinnert teilweise an die Europa-Allee wo die Freiräume nicht funktionieren und wenig attraktiv sind. Lediglich die EG-Nutzungen ziehen Leute an.
414	ich sehe an dieser stelle wenig notwendigkeit für einen schleichweg. lieber sähe ich die baarerstrasse gestärkt. der bereich entlang der gleise hat i.m. eher dienenden charakter (rückseite der hochhäuser). ausser man belebt den bahndamm und weiter vorne die bögen unter den gleisen.
415	Veloabstellmöglichkeiten
430	Trennung der angestrebten Mischnutzung Fuss-/Velo-/Anlieferung, ansonsten Konflikte vorprogrammiert
436	Spielfläche für Erwachsene und Kinder mit geeigneten Spielen
438	Abstellplätze für Velos mit Anhänger
443	Was ist die Qualität dieses Orts?
445	Wo sind die Veloständer
446	Veloparkplätze
449	nein
451	Wenn es hier Velos unbedingt sein müssen, dann ganz mit Streuche o.ä. separiertes Weg weg, so dass sie nicht durch den Fusszone fahren.
458	Ein Kaffee, mit ein Paar Tischen und Stühlen (im Bild zum Beispiel zwischen den zwei Durchgängen)
460	Mir wäre es wichtig, würde man Einheimische Pflanzen auswählen und die Biodiversität fördern.
470	nein
473	Blumen
482	gedeckte Veloparkplätze
488	Klar definierte Fahrrad und Fusswege
491	Stimmt nicht mit dem übergeordneten Stadtraumkonzept Zug2050 überein, das die Viadukte erlebbar und nutzbar machen will. Das Verstecken hinter intensiver Begrünung ist absolut kontraproduktiv und nicht Teil eines übergeordneten städtischen Konzeptes.
497	Cafes/Bistros in der Passage wären super
506	Da in diesem Bereich mit hohen Fuss- und Velofrequenzen zu rechnen ist, sollten separate Velofahrbahnen (getrennt vom Fussverkehr) angestrebt werden
510	Trennung von Velo und Fussgänger (Langsam-Verkehr)
511	Saubere Trennung von Fuss & Veloverkehr. Gute Zugänglichkeit zu den Bahnhofs nahen Veloabstellplätzen, Vandalensichere Veloparkierung
512	Ausreichend gedeckte Veloabstellplätze
513	Nein
514	gedeckte veloständer
515	Zu wenig grün. Fehlende gedeckte Veloabstellplätze
520	Abfalleimer - Trinkwasser-Brünneli
521	Genügend überdachte Veloständer
522	Gibt es genügend Veloabstellplätze?
524	begrünte Wand ist super. Bitte beachten Sie, dass Sie mehrheitlich einheimische Arten nehmen und keine problematische Neophyten. So gibt man auch gleich einen Beitrag zur Förderung der Biodiversität --> einheimische Arten sind sehr wichtig für die Insekten, welche stark zurück gehen (dramatisches Insektensterben ist im Gange))

Frage: Was darf bei der weiteren Planung des Aussenraums auf dem Areal Baarerstrasse / Bahnhof Zug nicht vergessen gehen? Auf welche Themen ist besonders zu achten?

Mitwirkende/r Begehren

15	ausgedehnte, schattenspendende Begrünung
18	Die vorher erwähnten "Wasserspiele" nehmen viel Platz und sind in Bahnhofsnähe eher ungünstig.
19	Bezahlbares Wohnen für Personen aus Zug
20	Genügend Sitzmöglichkeiten, angenehmer Aufenthaltsbereich
21	ausreichend Veloständer und Abfalleimer (intelligente Entsorgung)
24	- Veloparkplätze oder vielleicht sogar Velogarage unter den Gleisen - Fahrradwege rot markieren
26	Möglichkeiten den Abfall zu trennen / keine Orte für Strassenmusikanten / Genug und separate Parkmöglichkeiten für 2 Räder / Aufwertung der Unterführung zum Metall
27	Fliessendes Wasser für Hände waschen, evt. Stromanschluss zum Laptop, Handy laden
28	> viel Grünfläche (nicht wie am Postplatz!) > auch Sitzplätze, wo man bei Regen im Sommer draussen sitzen kann > Spielplatz für Kinder (Zug = kinderfreundliche Stadt?)
30	Ein lebendes Gewerbe (Cafés, Pop-Up Stores, Möglichkeit für Kulturelle-Angebote)
31	Triage der verschiedenen Verkehrsteilnehmer: Velo, Auto, E-Trottinet, Passanten
32	Abgrenzung Fussgänger/Velos
38	Kinderwagen / Rollstuhl tauglichkeit, Fahrräder, viel platz
45	Wichtig erscheint mir ein Neben- und Miteinander aller Generationen auf diesem Platz, ein Sozialraum für Jung und Alt. Es sollte unbedingt vermieden werden, dass abends hier nichts mehr los ist und eine ungenutzte Fläche entsteht. Der Aussenraum muss also möglichst belebt sein, was auch das Wohlbefinden aller Benutzer fördert.
48	Viele Sitzplätze, mit Brunnen, Natur, viele Abfallentsorgungsstellen mit Sortiersystem
51	viel Grünes
54	- Sitzplatzmöglichkeiten
58	Grünflächen
59	Abfallbeseitigung; Beleuchtung; Uebersichtlichekeit (Sicherheit, vor allem nachts)
60	kleine Essensstände
61	Genügend Sitz und Liegemöglichkeiten Vergnügung auch für Kinder mit beispielsweise Spielen am Boden eingezeichnet
62	Das Fussgänger, Velofahrer effizient aneinander vorbeikommen. Das es gut beleuchtet ist und Nachts nicht zum „Rumhängen“ einlädt. Frisches Trinkwasser/Wasserhahn um Flasche aufzufüllen. Zugang zur öffentlichen Toilette.
65	Konflikt Velofahrer mit Fussgänger, fehlende Rücksichtnahme bereits zum jetzigen Zeitpunkt
66	Für den Langsamverkehr (Fahrrad, Trottinette, etc.) sollten genügend Abstellmöglichkeiten vorhanden sein. Abschliessbare Box für wertvollere Fahrräder mit einplanen. Genügend Grünfläche mit einbeziehen, damit nicht zuviel Hitze gestaut wird. Dem Trend zu nachhaltiger Begrünung (Biodiversität) mit Blumenwiese z. B. weiter folgen. Begegnungszone optimal gestalten, dass Familien, Berufsleute und auch Pensionäre den Aussenraum gerne nutzen.
75	genügend Abfallsentsorgungsmöglichkeiten, freundlich wirkende Materialien, schöne Beleuchtung
80	Schattenplätze und Abfalleimer (inkl. PET)
86	Es muss Orte gehen, wo Kinder frei spielen und rennen können, wo man sitzen, diskutieren, spielen kann, ohne ständig auf Velos, Trottis, Inlines und Scooter achten zu müssen. Für mich ist das zentral, dass das endlich mal irgendwo um- und durchgesetzt wird...
88	-genügend Platz -viel grün -
91	Biodiversität! Bäume, Büsche (in welchen Kinder spielen und sich auch mal verstecken können...)! Unkonventionelle, mutige Ideen! Langweilige, öde Plätze gibt es in Zug schon genug! Warum überall Steinplatten?! Es gäbe doch auch noch andere Varianten! Überdachte, grosszügige Veloabstellplätze!
92	Verpflegungsmöglichkeiten (Take away Cafe, Glacestand, Marronistand, ev. Out-door-Bar), genügend Begrünung & Sitzgelegenheiten, attraktive Gestaltung. (Niemand mag zubetonierte Plätze -> Postplatz)
96	Sitzmöglichkeiten im Schatten wie auch in der Sonne
97	Fussgänger- und Veloverkehr bitte trennen
102	Parkplätze für Velos

Mitwirkende/r Begehren

105	Wichtig ist mir, dass der Naherholungseffekt durchgängig fortgesetzt wird - sicher und ruhig für alle - trotz urbanem Zentrum.
107	Ökologische Baumaterialien, gute Beleuchtung (Sicherheit!)
109	Nicht so viel Beton überall
112	Lärm/Littering, wie schon vorher notiert !!! Keine schummrigen Plätze nachts, Kontrollen durch Polizei resp Security sind an solchen Orten Nähe Bahnhof unabdingbar, damit man sich NACHTS sicher fühlt. Mehr Plätze/Mehr Bänke = Mehr ÄRGER
116	mehr unversiegelte flächen. macht mal was interessantes nicht immer nur den standard langweilige begrünung.. seid mal ein bisschen innovative. und macht platz für mehr bäume. das ist wichtig
119	Verkehr! Den Velos ist mehr priorität einzuräumen sowohl bei der Zufahrt wie auch bei den Veloparkmöglichkeiten. Verkehrsberuhigende Massnahmen auf der Zugerstrasse sind zu prüfen. 30/Begegnungszonen/Nachfahrverbot. Wieso nicht einmal quer denken und die passage Bhf-Unterführung - Bundesplatz (an der Metalli vorbei) untertunneln, um den Platz oberirdisch autofrei machen zu können? Solange so viel Verkehr dieses Nadelöhr durchfließt wird sich dieser Ort nie zu einem schönen Stsdzentrum entwickeln. Fussgänger und der Langsamverkehr würden von einer verkehrsarmen Überbauung profitieren. Auch das lokale Gewerbe weil dieser Teil dann viel mehr zum verweilen, Kaffe trinken und shoppen einladen würde als heute wo man von Lärm und Abgasen begrüsst wird. Auch sollte man aufie richtige Wahl der Materialien bei der Platz-Gestaltung achten. Weg von Asphalt/Beton hin zu hellem Kies/Wiesen/Natursteinen welche sich auch bei zunehmenden Hitzetagen nicht unnötig erwärmen.
120	Restaurant, sicherheit! Das es nicht dunkel wird für Drogen umschlagplatz! Grillstand
123	als Fussgänger werde ich in der Stadt je länger, je mehr "verdrängt" - vor allem von Velofahrern. Eine stricket Trennung von Fussgängern & Velofahrern wäre stark erwünscht
124	viele viele veloabstellplätze, velofahrtweg, platzmöglichkeit für temporäre stände, maroni.. aufenthalt mit regen sonnenschutz
125	Grünanlagen wenn möglich mit Wildblumen besäen, damit Tiere/Insekten ebenfalls von der Aufwertung profitieren können.
126	Verschmälerung der Strasse, separate Velowege, viel Grün
128	Veloparkplätze (abschliessbare in Raum, usw), Aussenbestuhlung (mit Schattenspender), Lenkung Personen zu Öff. Verkehr, (Busse ab Bahnhof resp. Baarerstrasse - kompliziert für Fremde, zentraler Busbahnhof wäre gut, aber Lösung?, gedekter Zugang ab Bushalt Baarerstrasse zu Bahnhof, viel Grün, Trennung Anlieferung (unterirdisch), Velo / Fussgänger, Verbindung Gott-hardstrasse - Gubelstrasse entlang Bahndamm für Fussgänger, Separierung für Velos, Trennung der Verkehrsströme ist wichtig. Ausgang zu Perron 1 ist z. Zeit schlecht, mehr Aufzüge resp. Rolltreppen zu Perrons
129	Weniger Asphalt, mehr Grün
131	Begrünung, Schatten
133	Konzepterarbeitung für Kfz/PW Umfahrung, um ein wirklich städtisches/fussgängerfreundliches Areal zu erstellen
137	Ökologische Baustoffe, Raum für Alt und Jung, Hoher Wohlfühlfaktor
141	Eigeninteressen der Grundeigentümer
142	Niederschwelliger Zugang, keine Konsumationspflicht
143	Dass die Begrünung aus möglichst vielen einheimischen Pflanzen besteht
144	Das Bahnhofareal (vor und um den Bahnhof) ist abends / nachts ein Treffpunkt von Gruppen von Leuten, denen man lieber nicht über wen Weg läuft. = Sicherheit!
152	Bänke und Bäume
154	Rollstuhlgängigkeit und Inklusivität, öffentl. Toiletten, Regenschutz bei Sitzmöglichkeiten, platz für food trucks
156	Grün Fläche Ort für Geselligkeit Gutes Lichtkonzept für Sicherheit am Abend
159	Alle Zielgruppen mitdenken, speziell Senior:innen und Jugendliche
160	Einrichtungen für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, stillende Frauen, Platz zum Wechseln der Windeln, Entsorgungsort für Batterien und Kinderspielplatz
163	Grosse Personenströme bei den Stosszeiten / gute Begehbarkeit
164	Viel Grünes! Und soll Weekend-Strömungen und Vandalismus robust sein.
167	Grüne Flächen, welche sowieso geplant sind sowie Restaurants, Cafés und TakeAways
168	- Kultur (v.a. Musik) - Grosszügigkeit - Gastronomie modern und jung
171	Auch Blumen sollten einen Platz bekommen.
172	- weiteres beliebtes Fast Food Restaurant - Regengeschützte Sitzbereiche

Mitwirkende/r Begehren

174	Es sollte an Geschäfte und Restaurants gedacht werden. Die dargestellten Entwürfe wirken steril und leblos. Man muss zudem aufpassen, dass die Bereiche pflegeleicht und attraktiv sind. Sonst verkommen solche leblosen Plätze in Bahnhofsnähe schnell zu Treffpunkten von bestimmten Szenen und werden eher zu Schandflecken. Ganz schlimm wäre auch eine Steinwüste wie am heutigen Postplatz, der ja nicht wirklich zu verweilen einlädt.
180	- dass alles überschaubar und hell ist, keine "toten" Ecken - Mietbare Veloeinstellplätze (evtl. auch unterirdisch)
184	Verkehrssicherheit aller Teilnehmer (Rollbretter, Scooter, Velo, etc.)
187	Dass es nicht nur schön aussieht, sondern auch praktisch ist.
189	Outdoor-Gastro, Pingpongische, Abfallkübel, Veloständer
192	Eine Bewegungs-/ Begegnungs-Zone in Analogie an den Highline Park in NewYork fände ich passend und spannend.
196	Laufender Unterhalt, damit die schöne Umgebung auch langfristig schön bleibt und wirken kann.
199	ökologische Aspekte
200	Grünflächen, Spielmöglichkeiten für Kinder, schattige Sitzmöglichkeiten, Möglichkeiten Wasserflaschen aufzufüllen
201	Die Begrünung scheint mir sehr wichtig. Es darf keine Betonzone werden, die kühl wirkt und nicht zum Verweilen einlädt. Zudem würde ich es sehr begrüßen, wenn zu den Sitzgelegenheiten auch "kleine Restaurationsbetriebe" wie Buvetten, Food/Getränketrucks dazukämen. Dies würden der ganzen Sache, einen wirklichen urbanen Anstrich geben und Begegnungszonen schaffen, die von der Bevölkerung genutzt werden. Es wäre bedauerlich, wenn die Sitzmöglichkeiten lediglich pro forma da stünden, ohne Nutzung.
203	Oeffentliche Toilette!!!!!! Oeffentlicher Ort für das Händewaschen.
206	Entflechtung des Verkehrs, Fussgänger und Fahrradfahrer. Grosszügige Begrünung
208	soll einladend wirken, nicht wie der neugestaltete postplatz welcher fast steril wirkt und nicht zum sich aufhalten einlädt.
209	Das ganze Areal sollte rollstuhlgängig sein.
214	Das sich Fahrräder und speziell Scooter in gekennzeichneten Zonen am Rand abstellen lassen. Ein Plan, sodass der Müll eher in den Kübeln landet und nicht nach dem Wochenende herum liegt.
217	Autonomes fahren wird bis wohl 2025 Realität und von muss daher berücksichtigt werden. Effizientes ein- und aussteigen.
218	Licht
219	Einfach mal das geld sparen
232	Attraktiver Raum für den Langsamverkehr schaffen, bewegungsförderliche Umgebung schaffen für Jung (genug Platz, Veloständer) und Alt (Sitzplätze zur Erholung).
233	Falls auch Wohnungen entstehen, dann sollte ein Teil von ihnen für Familien bezahlbar sein. Denn nur dann wird man dem Titel "Neues Leben mitten in Zug" wirklich gerecht. Die schönste Stadtgestaltung nützt nichts, wenn man sie sich nicht mehr leisten kann.
234	Öffentlich zugängliche Dachterrassen, -gärten und Cafés auf den Dächern So gut wie möglich rauchfrei, v.a. vor Eingängen, an denen jeder vorbei muss und auf Zugluft achten bzw. präventive Massnahmen anbringen. Wasserspender/Trinkbrunnen
237	Biodiversität. Viele grosse Bäume. Fassadenbegrünungen. Solaranlagen. Rollsportmöglichkeiten. Liegemöglichkeiten.
238	Muss allen Altersgruppen gerecht werden, sollte den Zugang zum Bahnhof nicht einschränken, sollte Möglichkeiten bieten, die am Bahnhof gekauften Lebensmittel zu essen und den Abfall zu entsorgen.
240	Grosse Bäume Wasser Sitzmöglichkeiten Kein Asphalt, sondern Natursteinplatten, Kies, etc.
245	weiterhin genug Parkplätze sollten vorhanden sein
247	Nebst den vorerwähnten und bereits integrierten Punkten sehe ich aktuell keine weiteren wichtigen Themen.
250	Musik und Kultur (Bilder, Skulpturen, Aktionen), ein Platz für Foren
252	Viel Grün und es muss Abfalleimer haben. - Sonst wird alles sehr schnell zugemüllt sein.
254	keine Velos, E-bikes und E-roller
255	Pflanzen von Bäumen und Blumen, Sitzmöglichkeiten, möglichst nachhaltige Baumaterialien, möglichst wenig Beton, harmonisches Einfügen in die Umgebung
256	Differenzierte und offene Belagsflächen sind essentiell! Offene Beläge fehlen mir in der Stadt und geben ein ganz anderes Gefühl (Bsp. Kiesfläche beim Niente, Kiesplatz am See bei Quai Pasa, Kiesplatz bei Arenaplatz etc). Grundsätzlich sollen verschiedene Interessen nebeneinander stattfinden können: Wiese zum darin liegen, harte Belagsflächen zum Spielen, Kies als Aufenthaltsfläche mit Sitzgelegenheiten.

Mitwirkende/r Begehren

	Sitzgelegenheiten sollen auch platziert sein, wo etwas passiert. Dort setzen sich die Leute gerne und beobachten das Geschehen.
259	Auf eine optische ansprechende Gestaltung, ein Aussenraum, wo sich die Leute wohl fühlen, gut erreichbar mit dem Velo und zu Fuss.
266	Viele Bäume, Pflanzen.....
269	Klima: Mit den Bäumen werden wichtige Kühlelemente geschaffen. Mit der Zunahme der heissen Sommer finde ich, dass das Thema ausführlich vertieft werden muss. Ansonsten zieht es alle immer nur an den See statt in die Stadtmitte. Monotonie: Persönlich finde ich die Europaallee in Zürich oder auch Zürich West als sehr monoton. Ein Spaziergang durch die Altstadt ist interessant, weil jedes Haus anders ist und man in wenigen Schritten ein ganz anderes Bild hat. Neue Gebäude zeichnen sich durch lange immergleiche Passagen aus. Die Läden darin sind grossflächig aber haben dadurch keinen Charme. Verdichtung soll nicht zur Verarmung der Vielfalt führen. Ich hoffe dass die Planung auf diesen Punkt wert legt, befürchte aber anhand der Skizzen, dass die immergleichen grauen Viereckgebäude mit viereckigen Fenstern mit schmalen Säulen entstehen werden. Mehr Mut bitte.
271	Sicher wird die Abfallbewirtschaftung und Säuberung der Umgebung ein Thema sein. Wer ist dafür verantwortlich? Wo kommen die Abfalleimer/Aschenbecher hin? etc. Unklar ist für mich auch, inwiefern Fragen zum Zugang für die Feuerwehr (auf der einen Seite die Bahn mit den elektrischen Leitungen/das Bahnhofsgebäude und auf der anderen Seite die anderen Gebäude), die Sanität, die Rettung allgemein bedacht wurde. Wäre eventuell ein unterirdischer Busbahnhof (ähnlich Baden) oder eine Fahrradstation (ähnlich Solothurn) denkbar/sinnvoll?
275	genügend Platz für Fahrräder
278	genügend Platz für die Pendlerströme
280	Streetfoodstände, ausreichend Abfalleimer, Sitzgelegenheit im Trockenen
282	Exzellentes Entsorgungskonzept Die besten Veloparkkonzepte, mit Überdachung, nutzbar auch für Tagesbesucher und Kinder... Veloweg Ost-West muss befreit von Fussgängern sein. Velowege rund um den Bahnhof sollen befahrbar bleiben, ohne Unterbruch durch Autostrassen, Parkfelder, Taxistand... Brunnen soll auch ein Trinkbrunnen sein, wo das Wasser auf Kinderarmlänge erreichbar ist. Öffentliche Toilette so platziert, dass sie auch auffindbar ist. Kostenpflichtig und intelligent konzipiert. Keine Versäuerungsstation in Chrom. Tourismusoffice sollte einen prominenteren Platz bekommen und entsprechend auftreten. Angebote auch für Einheimische interessant machen. Ein Kaffee-Lokal würde den Platz aufwerten. Kein Plastik und Wegwerf-to-go Geschirr: Weniger Abfall
289	Keine dunklen Winkel, gute Beleuchtung Nachts, Sicherheit, allenfalls Sockelnutzungen die auch nachts geöffnet sind. Boden, der Sickerwasser aufnimmt (nicht komplett versiegeln), weniger Steine, mehr Grün.
291	- Sind nach dem Umbau noch genügend Veloabstellplätze vorhanden? - Bäume die Schatten spenden, da die Sitzbänke ansonsten im Sommer nicht genutzt werden. - Genügend Abfalleimer aufstellen.
296	Verkaufstellen für mobile Essstände
301	- ein cafe zum die idylle zu geniessen - ein kleiner spielplatz, wen man in die stadt müsste zum einkaufen, dass man nicht zu lange laufen muss um mit den kindern irgendwo zuverweilen -genügend lampen für die sicherheit
302	Sauberkeit, Schatten, Schutz vor Regen, breite Fussgängerzone mit genug raum für Velo / Scooter, aber vor allem Fussgänger, einladend auch am Abend = beleuchtung, Ordnungshaltung, Sicherheit, lebendiges / aktives Partere mit Food, Bankomat, ÖV-Tickets, Retail...
303	Wir brauchen nicht unbedingt mehr Grünflächen / Erholungsflächen an diesem Ort, aber mehr Convenience: Läden, Takeaway Food etc.
310	Es soll in den neuen Gebäude Gastro Betriebe geben, wie Restaurants, Bars oder CaféS damit der Raum wirklich belebt wird.
311	Möglichst viel Grün, viele Bäume, sträucher etc.
312	Genügend Mülleimer, viel nutzbare Grünfläche (z.B. Wiese zum hinsetzen und keine Blumenbeete)
313	Viel Grün, attraktiver Aufenthaltsort für alle Altersgruppen, keine Asphalt-/Betonwüste wie der Vorplatz der Bossard-Arena
314	Veloständer, erleichterte Zufahrt für Velos
316	Genügend Kurzzeitparkplätze, viel grün, Erholungsraum, attraktives Ladenkonzept
317	Cafés, Bars, Foodtrucks
323	Unbedingt schauen, das nicht alles zubetoniert wird. Offen Strukturen (Kies, etc.) einbauen. Veloandrang nicht unterschätzen rund um den Bahnhof. Einheimische Bepflanzung bevorzugen. Lichteinflüsse, minim halten.
324	Kinderwagen tauglich, Rollstuhl tauglich, eine Skulptur/Kunstwerke evtl. Brunnen oder sonstiges mit Wasser. Möglicher Platz für Imbisswagen oder der gleichen, wenn man dort die Mittagspause verbringen soll.
331	Bitte sehr viel Bäume und Pflanzen einpflanzen, um wirklich eine Erholung zu gewährleisten.
332	Schatten, Abwechslung, Getränke-Kaufmöglichkeiten

Mitwirkende/r Begehren

333	<p>Veloverkehr, falls zugelassen, klar zu erkennen und zu leiten. Möglichkeiten für lokale / regionale Kleinunternehmer oder Künstler für Verkauf oder Demonstrationen ihrer Kunst oder Handwerks zu bieten. Strassenkünstlern etwas abseits einen Platz zu bieten so das man Besuchern oder Wartenden die Möglichkeit zum "Ausweichen" bietet. WCs Platz für Kinder für Kreidomalerei Genügend Möglichkeiten Müll ordnungsgemäss zu entsorgen Schaukästen oder ähnliches mit Infos zu touristischen Zielen in und um Zug. Vlt eine Litfassäule wie es früher gab Imbissverkauf Verkaufsstand von typisch Zuger Handwerk oder Spezialitäten</p>
334	<p>Sichtbezüge in die Umgebung. Die Baukörper sind massiv grösser als das, was heute hier steht. Schattenspendende Bäume auch auf dem Platz (trotz Tiefgarage) Wie sieht der Aussenraum entlang der Gleise aus, wenn das Gleis 1 verlängert wird? Ich denke an den Niveauunterschied zwischen Platz und Bahnhofeingang. Genügend Veloabstellplätze nahe am Eingang des Bahnhofs.</p>
335	<p>Dass die allgemeine Aufenthaltsqualität am Schluss nicht anderen Bedürfnissen (Verkehr etc) geopfert wird.</p>
341	<p>Ich fände es vorteilhaft wenn man im EG noch ein paar kleine Cafés oder Verkaufsstellen einbauen würde, sodass der Übergang vom Metall zum Bahnhof besser harmonisieren würde.</p>
344	<p>Einfache Velofahrwege Ost-West Cafés, die auch abends und am Wochenende offen sind und die Belebung des Gebietes zu Randzeiten erhöhen die schöneren Plätze sind am See, wenn man Zugs Zentrum beleben möchte, müssen daher andere Angebote vorherrschen wie Cafés draussen und unter Terrassen, Lauben sowie ganz wichtig gedeckte Gehwege!</p>
346	<p>Cafés und viele Bäume</p>
347	<p>Wer hält sich an einem Bahnhof aus, und wieso? 1. Durchgangsort!!! Breitflächig begrünt und sicher - auch nachts! - sollte er sein. Mehr braucht es nicht. 2. Verabschiedungs-/Warteort: Schönes Kaffee zum draussen sitzen oder auch ein gemütliches Resti wäre toll. Das käme auch Arbeitenden in der Mittagspause entgegen. Man sollte bedenken, wer es sich abends auf den Bänkchen gemütlich macht, und für wen die "Begegnungszone" dann noch gemütlich ist. 3. Spielplatz? Dafür suche ich mir eher weniger den Bahnhof aus. Im Gegenteil, wenn ich xy in der Stadt besorgen musste, bin ich froh, nicht noch eine Diskussion führen zu müssen wann wir heim können 😊 4. Begegnungszone? Ok, vielleicht. In Zug ist der Bahnhof jedoch so zentral, dass jeder durch muss. Deshalb ist es kein Ort zum Verweilen sondern zum passieren (und pressieren). 5. Solche "sterilen" Plätze mit Bäumchen wie auf den Bildern gibt es in Zug zuhauf. Grafenau, die ganze Hauptstrasse (Gubelstrasse?) vom Bahnhof in Richtung Herti, Berufsschule, Siemensareal, etc. Viel Stein, ein paar kärgliche Bäumchen; gemütlich wäre anders ... und so ein toller Aufenthaltsort ist das an keinem der erwähnten Orten. Da ist die Region am See massiv schöner gestaltet - zum Glück!</p>
349	<p>Viel Grün und eine gute Beleuchtung evtl. etwas farbiges verwenden, wie die Fassade am Bahnhof Zug. Oder dies an der Passage weiter mit einfließen lassen. Und ganz wichtig, ÖV / Fussgänger bevorzugen vor dem Auto, also 30er Zonen einführen.</p>
351	<p>behindertengerecht, aber für Mehrgenerationen</p>
353	<p>Kinder und Behinderte</p>
357	<p>Wasser. Natürlicher Sonnen- und Hitzeschutz. .Kleine Event-Bühne für Künstler/ Freiluft- Kleinkonzerte. Natürlicher Regenschutz.</p>
360	<p>- Umweltschutz</p>
364	<p>Lichtkonzept</p>
365	<p>Parkplätze</p>
380	<p>Viel grün und Sitzgelegenheiten, evtl. mit Bistro, zum Sein für Alla</p>
384	<p>Es wäre eine kleine Attraktion, wenn es Essensstände haben würde. Es erspart Zeit und gibt eine tolle Atmosphäre.</p>
385	<p>Sitzplätze, viel Grün und evt ein Imbiss oder Stand</p>
390	<p>Ich erachte die Gefahr als gross, dass ein Platz mit Hinterhofscharakter entsteht: Schattig, dunkel, wenig soziale Kontrolle. Geradezu eine Einladung um Fast-Food-Abfall liegen zu lassen, Bänke zu verkritzeln, Hunde an den Bäumen ihr Geschäft verrichten zu lassen etc. Mir fehlt hier das Konzept: Verkehrsverteiler für den Langsamverkehr oder dann echter Raum als Piazza zum Sein.</p>
393	<p>es geht doch nicht um eine schreibergartenbepflanzung! der zusammenhang aller aussenbereiche des areals, die räumlichen zusammenhänge um den bahnhof und die weiterführung richtung metalli wären für eine sinnvolle auswertung zwingend!</p>
396	<p>Veloparkplatz und und genügend Abfalleimer</p>
397	<p>Optimales Nebeneinander von Fussgängern und Velos (insbesondere E-Bikes)</p>
400	<p>Die Qualitäten viel stärker ausarbeiten - konkreter werden - vorstellbar machen - Bezug nehmen auf das Umfeld - Räume weiterdenken - nicht isoliert betrachten - ein kreativer Umgang mit der</p>

Mitwirkende/r Begehren

	bahntrasse (vielleicht kann man ja ein viadukt Relief machen - schön beleuchten - Konflikt mit Velo Abstellplätzen und Anlieferungsbedürfnissen vorausschauend begegnen - Wien guten Landschaftsarchitekten beauftragen!
401	Saubere Trennung Fahrradweg und Fussgänger. Spielplatz für Kinder, während die Eltern warten. Offenes und durchgängiges Areal, nicht wie das jetzige ZKB Gebäude.
404	Der Platz entlang der Baarerstrasse ist für hochstämmige und grosskronige Bäume zu beengt. Dies wird so nicht umsetzbar sein. Die Anlieferung der Bauten und die erforderliche Veloinfrastruktur am Bahnhof werden in den Plänen nicht wiedergegeben. Das Aussenraumkonzept hat klar zu unterscheiden, welche Räume dem Aufenthalt dienen können und welche für das Funktionieren dieses Stadtteils gebraucht werden. Selbstverständlich hat sich auch der funktionale Teil einer hohen gestalterischen Qualität zu unterziehen.
405	Sitzmöglichkeiten, Schattenspender in Form von Bäumen, Element Wasser, klimatisch angenehmer Bodenbelag
409	Behinderten gerechtes Bauen. Aussenräume die wirklich kinderfreundlich sind und nicht nur eine Alibifunktion haben.. Leider kann nur immer eine Antwort bei den Fragen ausgewählt werden, aber da ich in diesem Quartier lebe bin ich zu Fuss, mit dem Velo und ÖV unterwegs.
410	Einheimische Bepflanzung (Bäume/Sträucher/Stauden; v.a. blühende Pflanzen und Farben nicht nur im Frühling)
411	Es wäre schön, wenn der Aussenraum einen Kontrast zur eher strengen Architektur sein würde. Daher eher organisch gestaltet und grüner. Die Aussenräume wirken stark versiegelt. Das Aussenraumkonzept könnte kreativer sein. Z.B. Sitzpodeste entlang dem Bahndamm mit integrierten Pflanzen und Bäume.
412	Eine große Uhr
414	die städtebauliche planung um das areal herum.
415	Hitzeschutz, Sonnenschutz, Schlaue Materialisierung, ausreichend Begrünung, Brunnenelement, öffentliche Toilette die Gestaltung der Gebäude: einladendes Erdgeschoss
416	Ideal ist sicherlich das Angebot von Gastronomie-Dienstleistungen. Das Warten oder der Aufenthalt lässt sich mit einem Kaffee oder einer kleinen Speise sicherlich verkürzen
417	Genügend Aschenbecher sonst überall Zigarettenstummel
420	Gute Erdgeschossnutzungen
421	Waren da wirklich nur Fragen ob ich irgendwo Sitzen möchte?
422	Sitzplätze, passend für jedes Alter
424	Barrierefreiheit, Zugänglichkeit für Menschen mit einer Behinderung
425	Einen gepflegten und etwas versteckten Raucherbereich. Schützt sowohl Nichtraucher wie Kinder. Genügend Recyclingstationen für diversen Abfall. Alu, Glas, Papier, Pet
427	Gemütliche atmosphäre
430	Grosszügige Veloabstellanlage/Velostation, gebündelte Anlieferung/Erschliessung MIV, verkehrsfreie Zonen, klare Veloführung
431	Das der Platz schön begrünt ist uns es genügend Sitzmöglichkeiten hat.
432	Bitte wie in Zürich auf dem Sechseleutenplatz ganz viele Sitzmöglichkeiten bieten. Ev. auch bewegbare..
433	Die Gestaltung soll einladend und nicht abweisend wirken.
434	Wenn es regnet, dass man plätze hat wo es trocken ist.
436	Behindertengerechte Infrastruktur. Genügend bequem zu bedienende Veloabstellplätze. Grün, grün, grün.... und Kiesplätze anstatt Asphalt oder Platten. Bei Regen sollte der Platz ebenso nutzbar sein.
437	eine Espresso-Bar
438	Zusätzliche separate Velowege (neben Fusswege)
442	Bäume, Schatten
443	- Veloverkehr hier am richtigen Ort (Konflikte mit Personenströmen)? - Veloparkieranlagen in Nähe der Bahnzugänge? - Barrierefreie Gestaltung (Wo ist die Rampe zum Metalli?) - Generell: Fragestellungen und eingeschränkte Antwortmöglichkeiten schmälern die Aussagekraft einer solchen Umfrage. Eindruck von Pseudopartizipation ... Für qualitative Aussagen im Sinne einer Mitwirkung sind die Unterlagen zum Projekt sehr dürftig.
445	Niedriger Verwaltbarkeit. Grün. Flach. Offen. Rühig. Praktisch für Velo und Fussgänger. Licht. Lampen. Sitz möglichkeiten. Etwas besonders für Zug, Kunstmässig.
446	- Veloparkplätze, Ein- und Ausfahrt für Velos, öffentl. Toilette, Überdachter Weg vom Bahnhofsausgang Ost zu den Bussen Metalli West (Aktuelle nicht überdachte Lücke vom Sprüngli zu Zuger KB / bzw. Yoshi Sushi zur Blumenlaube)

Mitwirkende/r Begehren

447	Genug Entsorgungsmöglichkeiten: Abfall, Robidog, Batterien ...
448	Beleuchtung - keine dunklen Bereiche
449	Bäume an der Baarerstrasse
450	Sitzmöglichkeiten
451	Gemütlichkeit. So wie es gezeichnet wurde, ist es nicht wirklich gemütlich. Blumenbeete, Fontaine, Anspielung an historisches Erbe der Stadt und Kanton Zug... Etwas, dass dem Seeufer ähnelt - die beliebteste Ort im Zug. Im Moment, so wie es gezeichnet wurde, sieht es eher nach aufgeräumte, aber leere/kalte/ungemütliche Areale bei Metall, Stadion, Freiruum und bei Hochschule etc.. Man wird sich dort aufhalten, aber nicht freiwillig, eher bei Notwendigkeit, wenn nicht sogar meiden, wenn es nicht sein muss, so wie Metall z.B. Sicher in der heisse Sommertage werde ich das meiden, so wie es gezeichnet ist. In Wort wird „grün“ oft erwähnt, nicht aber so grosszügig in Bilder.
452	Keine bestehenden Parkplätze abbauen. Parkmöglichkeiten für Autofahrer beachten.
454	Nachhaltigkeit
458	Die Gestaltung soll auch in 20 Jahren noch gut aussehen (zeitloses design).
460	Auf den Dächern und geeigneten Fassaden Photovoltaik einsetzen. Evtl. an der Fussgängerpassage Boxen machen mit Quizfragen über Zug oder was anderes. Kleine Windräder bauen die etwas beleuchten, wenn es windet. Den Raum möglichst spielerisch gestalten. Am Schluss muss es nicht perfekt aussehen, denn Ecken und Kanten haben seinen Charme. Danke für die Umfrage! Ich finde es toll können wir mitreden :)
461	Raum für Mensche. Weniger starre harte Formen. Mehr Lebhaftigkeit. chance zur Aneignung
462	Gibt es Orte, die Bedachungen enthalten? (sodass man auch bei Regen geschützt sich irgendwo hinsetzen kann)
466	Klare Trennung von Fuss- bzw Veloweg!
467	Bitte auch mit dem Verkehr planen.
470	Beschattung , kinderfreundlich
472	Gutes Verhältnis für Anliegen/Bedürfnisse aller Altersklassen
473	Ökologie, Sauberkeit und Verringerung von Verkehrslärm
474	Die Planung des Aussenraums finde ich toll, wenn es auch so realisiert werden kann ! Was aber zu bedenken ist, dass ist im jetzigen Zustand der Bahnlinie entlang Velo Parkplatz ist und womöglich wird es auch so benutzt. Niemand kann einem verbieten da sein Rad zu parkieren ! Ein Elemnt sind dann verschiedene provisorische Bauten die dann kommen, weil sie vergessen gegangen sind, von Marroni Stand, Imbiss Buden usw. Vielleicht sollte man hier sich schon Gedanken machen wie und wo man solchen einplanen könnte.
476	Sicherheit (Versammlung/Besammlungsraum - Problematik). Kindgerecht / Sauberkeit / Velo-Abstellplätze / Fussgängerfreundlichkeit
478	genügend Beschattung, verschiedenartige Sitz- Möglichkeiten. ev. Kiosk, um vor Ort ein Getränk/Snack zu kaufen. Mobiler Infostand Tourismus/Zuger Verkehrsbetriebe in der Sommersaison?
481	Kinder
482	Der Sicherheitsaspekt darf nicht übersehen werden. Bei der jetzigen Planung ist dieser Aussenraum abgeschnitten von der Baarerstrasse und würde somit wohl attraktiv für herumlungernde, evtl. dealende Gestalten. Für die meisten Leute und vor allem auch Mädchen und Frauen eine sehr unangenehme Vorstellung. Wo bleiben die gedeckten Veloabstellplätze? Diese dürfen NICHT aufgehoben werden!!!
484	Umwelt aber auch Parkplätze nicht vergessen.
488	Der Platz sollte auch für Anlässe wie Outdoor Konzerte genutzt werden können. Gemeinschaftsgärten/Beete wäre eine Möglichkeit das Zusammenleben zu fördern.
490	Platz für Kultur, Strassenmusik, Unterschriftensammlungen, Stände
491	Nächtliche Beleuchtung für Sicherheit ohne Lichtverschmutzung und Blendung der Wohntagen. Differenzierung im Belag zwischen Anlieferungszone und "sicherer" Fussgängerzone.
494	behindertengerechtigkeit, veloabstellplätze
495	Es sollte Grünflächen und Bäume habe. Sollte platz zum Velo abstellen haben.
496	..., dass Radfahrer und Fussgänger sich nicht dauernd in die Quere kommen und dass dem wilden Veloparkieren ein Riegel geschoben wird
498	grosse Grünflächen mit schöner Bepflanzung
499	Robidog - Systeme
501	Hat es Platz für Langsamverkehr?
504	Genügend Sitzgelegenheit
506	- Radwege als wichtige Zufahrten zum Bahnhof - Prüfen von Nutzungen entlang des Bahndamms (Gewerbe, Verkauf...) - Begrünung / Schatten und sickerfähige Materialien für ein angenehmes Stadtklima

Mitwirkende/r Begehren

509	Passende Tische zu den Bänken
510	Schulraum mit Ganztagesbetreuung. Gedeckter, betreuter Velo-PP (gegen Gebühr)
511	Grün, Hitzeminderung Veloverkehr, Veloabstellplätze Konfliktfreie Verkehrsführung (kein Mischverkehr Velo / Fuss Gedeckte und sichere Veloabstellplätze
512	Separate Veloverbindungen, getrennt von motorisiertem Verkehr und möglichst nicht in Mischverkehr mit Fussgängern. Ausreichend gedeckte Abstellplätze
514	gedeckte veloständer
515	Der Aussenraum wird zwar als grün verkauft, wird dem aber nicht ausreichend gerecht. Die meisten Flächen sind weiterhin versiegelt, hier wäre noch mehr grün möglich. Zudem fehlen die sehr wichtigen gedeckten Veloabstellplätze, welche rund um den Bahnhof in grosser Anzahl vorhanden sein sollten. Das Velo das Zukunftsverkehrsmittel, welchem man eine ausreichend hohe Bedeutung zumessen sollte. Dementsprechend sind auch die Zugänge nicht nur für Fussgänger*innen, sondern für Fussgänger*innen UND Velofahrer*innen attraktiv auszugestalten und funktional zu gliedern.
516	Die Einwohner dieser Gebäude tun mir leid wegen dem zu erwartenden erhöhtem Lärmpegel, denn abends wird dies eindeutig zum Abhängeplatz für Jugendliche, die nirgendwo anders hin können.
519	Gelateria!
520	Konkrete und gut sichtbare Passagen für Velo, etc. und davon sicher abgetrennte Fussgängerbereiche, wo Senior*innen und Menschen mit Einschränkungen nicht gefährdet werden und sich sicher fühlen können. Menschen, die sich mit Freude für die Sauberkeit und den Unterhalt meiner verschiedenen Vorschläge einsetzen. Sowie einige "Aufsichtsteams", die mit guter Kommunikation die Leute zur Eigenverantwortung anregen. Vielleicht ein Verein mit freiwilligen Mitarbeiter*innen.
521	Anreise mit dem Velo (incl. Abstellplatz) und zu Fuss muss problemlos möglich sein, ausserdem muss die Möglichkeit weiterhin bestehen, mit dem Auto in die verlängerte Metallstrasse fahren zu können, um jemanden aus dem Auto aussteigen lassen zu können
522	Zugang für Velos. Endlich mehr Parkmöglichkeiten für Velos. Genügend natürlicher Schatten. Ich würde in den Grünzonen ein paar Wildbienenkästen aufstellen, das kostet fast nichts und viele Menschen werden sich darüber freuen. Die Bienen auch!
523	Dieser Aussenraumvorschlag ist keiner. Und sie machen keine Aussagen über die Gebäude, die Läden in den Erdgeschossen und die Anlieferung. dieser Gebäude. Die zur Verfügung stehenden Informationen über die Gebäude zeigen auf, dass mit der Weiterbearbeitung das Ganze einfachj aufgeblasen und maximiert wurde. Was für Vorteile dies der Stadt Zug bringen soll, zeigen sie nicht auf. Und ich will sehen, wie die Stadt, allen voran Stadtarchitekt und der unterzeichnende Stadtplaner erklären, wie ihr Stadtraumkonzept hier umgesetzt wurde!
524	Grosse, alte Bäume sind wichtig für ein angenehmes Stadtklima (unter einem stattlichen Baum kann es gefühlte 7 Grad kühler sein als nebenan auf dem Asphalt, der sich im Sommer stark erhitzt. Auch sind gross, alte Bäume sehr beliebt bei der Bevölkerung (z.B. alte Eiche bei Grafenauweg). Damit ein Baum auch gross und alt werden kann ist es wichtig, dass man Räume frei hält, die nicht unterkellert sind, damit der Baum genug Raum für seinen Wurzeln hat. Grünflächen sollen mehrheitlich einheimische Arten haben, das hilft gegen das drastische Insektensterben. Veloabstellplätze bitte überdacht halten, um das Velo zu fördern. Evtl. eine Velopumpstation einbauen.
525	Begrünung und Sitzmöglichkeiten im Schatten. Aber das ist ja bereits Teil des Projekts.
526	Rollstuhlgängig!
527	Das Areal soll den Bewohnenden der Stadt etwas bieten und eine Durchmischung fördern. Plätze mit Aufenthaltsmöglichkeiten, belebende EG-Nutzungen (ohne 0815-Kettenfilialen). Viel und üppiges Grün, wenig versiegelte Flächen für ein angenehmes Stadtklima. Keine "herausgeputzten" und repräsentativen Plätze sondern einladende und unkomplizierte Aufenthalts-/Bewegungsorte. Trinkbrunnen, Schachspielfeld, Pingpong Tisch, Bänkli und Tische, evt. Urban Gardening-Projekt wären sicher beliebte Elemente.
528	Sonnenlicht
529	1. Pendlervorzüge: der Bahnhof ist und bleibt ein Ort der Mobilität. Diese ist geschickt zu planen. 2. Aufenthaltsort für Alle 3. Ausreichend Abfallentsorgungsmöglichkeiten, damit der Abfall nicht auf dem Boden bleibt